

TAXIKURIER



AUTOBAHNEN

→ DAS FERNSTRASSENNETZ RUND UM DIE ISARMETROPOLE

HINTER DEN KULISSEN AUFGABEN UND FUNKTIONEN DER AUTOBAHNDIREKTION SÜDBAYERN

STRASSENVERKEHRSRECHT VERHALTENSREGELN UND BUSSGELDER AUF DEN AUTOBAHNEN

AUSBILDUNG BEENDET 18 NEUE GEPRÜFTE TAXI GUIDES IM EINSATZ

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Werner Hillermann (WH),
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),
Norbert Laermann (NL), Rainer Mennicke (RM),
Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Birgit Heller
Tel.: (0 89) 21 61-877
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb:

Michelle Moultrie, Telefon: (0 89) 21 61-368
E-Mail: michelle.moultrie@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ MÄRZ 2017

Grundkurs

Montag, 06.03., 20.03., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 04.03., 11.03., 18.03., 25.03., jeweils von 10–13 Uhr

Leistungskurs

Samstag, 04.03., 11.03., 18.03., 25.03., jeweils von 13–17 Uhr

- Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich!
- Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Samstag, 04.03., 8.30–10 Uhr
Montag, 13.03., 17.30–19 Uhr
Samstag, 18.03., 8.30–10 Uhr
Montag, 27.03., 17.30–19 Uhr

Funkkurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Funkkurs, Teil 1: Donnerstag, 16.03., von 13–16 Uhr
Funkkurs, Teil 2: Freitag, 17.03., von 13–16 Uhr

- Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Datenfunk-Büro,
Rückgebäude 2. Stock, während der Bürozeiten möglich!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 15.03., 15 bis 17 Uhr

- Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
- Teilnahmegebühr: 10 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 2/2017 vom 07. März bis 04. April 2017

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss
Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung / Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen / Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelmotiv: atelier-tacke.de

Impressum	02
Ausbildungstermine / März 2017	02
Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	10
Messe München / Programm März 2017	12
→ Autobahnen / Das Fernstraßennetz rund um die Isarmetropole	14
→ Autobahnen / Ein kurzer Ausflug in die Geschichte	16
→ Autobahnen / Verhaltensregeln und Bußgelder	22
→ Autobahnen / Interview mit dem Pressesprecher Josef Seebacher	26
→ Autobahnen / Infografiken	29



Wichtige Information / Aus dem Polizeibericht	32
Stadt-Info / St. Patrick's Day München	32
Stadt-Info / Alkoholverbot am Hauptbahnhof	33
Stadt-Info / 3. Programm im Circus Krone	33
VIP im Taxi / Matthias Kofler	34
Wussten Sie ... / Autobahn und Kraftfahrstraße	35
Service / Veranstaltungskalender März 2017	36
Künstlerhaus München / Veranstaltungen im März	39

WERBEN IM TAXIKURIER

**WIR UNTERBREITEN IHNEN
 GERNE EIN ANGEBOT ...**

Anzeigenverwaltung:
 Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München

Ansprechpartner:
 Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 2161-877
 E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de Internet: www.taxi-muenchen.de



Gesamtes Formularwesen
 Autopflege/KFZ-Bedarf
 Taxizubehör/Taxibedarf
 Brotzeiten/Getränke...
 ...alles, was der
 Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
 Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

→ DIE GENOSSENSCHAFT



KVR – Änderungen in der Verwaltungspraxis

Das Kreisverwaltungsreferat München (KVR) teilte uns Ende Januar folgende geänderte Vorgehensweisen in Bezug auf Verkehrsgenehmigungen mit:

1. Wiedererteilung von Genehmigungen

zur Durchführung von Gelegenheitsverkehren (Taxi, Mietwagen, Ausflugsfahrten mit Pkw, Ferienzeleisen mit Pkw)

Die nachfolgenden Änderungen betreffen erstmalig die Unternehmen, deren Genehmigung am 30.04.2017 abläuft.

- Die Bearbeitungszeit für Anträge auf Wiedererteilung beträgt 12 Wochen. Dem Antrag müssen alle im beigefügten Merkblatt (Anlage 1) aufgeführten Bescheinigungen und Unterlagen beigelegt sein. Fehlende oder zu spät eingereichte Dokumente können zu einer Verzögerung in der Sachbearbeitung führen.
- Dem Antrag sind eine Fahrzeugliste (Anlage 2) sowie eine Auflistung aller im Unternehmen beschäftigten Personen (Anlage 3) entsprechend der Vorgaben des KVR vorzulegen. Auch Büroangestellte, Reinigungskräfte, Hilfskräfte, Werkstattmitarbeiter etc. sind in die Liste einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Beschäftigung in Vollzeit, Teilzeit oder auf Basis einer geringfügigen Entlohnung (Mini-jobber) ausgeübt wird. Zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse sind ebenso zu erfassen. Von jeder Krankenversicherung, bei der ein Unternehmen Beschäftigte gemeldet hat, muss auch eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass von jeder in der Personalliste (Anlage 3) genannten Krankenkasse eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt werden muss. Ansonsten liegt kein vollständiger Antrag vor und die Sachbearbeitung

kann nicht abgeschlossen werden. Bei geringfügig Beschäftigten ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung von der Bundesknappschaft einzuholen.

- Eine sofortige Antragsprüfung ist nicht mehr möglich. Nach Beendigung des Prüfungsverfahrens erhalten die Unternehmerinnen und Unternehmer eine Aufforderung zur Abholung der Unterlagen.
- Die Auskunft aus der Schuldnerkartei muss nicht mehr vorgelegt werden.

Keine Neuerung, aber erwähnenswert ist, dass ein verspätet, also nach dem Ablaufdatum der Genehmigung, eingereicherter Antrag immer zum Verlust der Taxigenehmigung führt! Der letztmögliche Tag, an dem ein Antrag auf Wiedererteilung gestellt werden kann, ist immer das Ablaufdatum der Genehmigung. Sollte das Prüfungsverfahren nicht vor Ablauf der bisherigen Genehmigung abgeschlossen sein, hat dies zur Folge, dass der Gewerbebetrieb dann bis zur Wiedererteilung ruhen muss, vorausgesetzt es wurde fristgerecht, also vor Ablauf der Genehmigung, ein Antrag auf Wiedererteilung gestellt. Wurde kein fristgerechter Antrag gestellt, ist die Genehmigung durch Zeitablauf erloschen und kann nicht wiedererteilt werden.

Fragen zum Genehmigungsverfahren beantworten Herr Schmid (233-45163) oder Herr Mestrovic (233-45168). Sofern möglich, wird gebeten, die Anfragen schriftlich per E-Mail an taxibuero.kvr@muenchen.de zu richten.

2. Untersuchung von Fahrzeugen

Nach Hauptuntersuchungen hat der Unternehmer bzw. die Unternehmerin eine Ausfertigung des Untersuchungsberichts unverzüglich dem Kreisverwaltungsreferat als Genehmigungsbehörde vorzulegen (§ 41 Abs. 2 BOKraft). Gemeint ist hier der Bericht über die Hauptuntersuchung, das Protokoll der Abgasuntersuchung sowie der

Nachweis über die Begutachtung nach § 41 BOKraft. Sollten geringe oder erhebliche Mängel festgestellt und im Prüfbericht ausgewiesen sein, gilt Folgendes:

- Bei geringen Mängeln hat der Halter diese unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb eines Monats, beheben zu lassen (Anlage VIII Nr. 3.1.4.2 zu § 29 Abs. 1 bis 4, 7, 9, 11 und 13). Die Pflicht zur zeitgerechten Beseitigung ist auch Bestandteil der Instandhaltungspflicht nach § 3 Abs. 1 Satz 2 BOKraft. Verstöße hiergegen tangieren die persönliche Zuverlässigkeit des Unternehmers bzw. der Unternehmerin im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 2 PBefG.
- Hat das Fahrzeug eine neue Hauptuntersuchungsplakette zugeteilt bekommen, kann es auch weiterhin zur Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Anders verhält es sich, wenn keine neue Plakette zugeteilt wurde oder erhebliche Mängel festgestellt und dokumentiert wurden. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle erheblichen Mängel abgestellt wurden, darf das Fahrzeug nicht in der gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die vorgenannten Fristen gelten auch hier (Anlage VIII Nr. 3.1.4.3 zu § 29 Abs. 1 bis 4, 7, 9, 11 und 13). Verstöße hiergegen betreffen ebenfalls die persönliche Zuverlässigkeit der verantwortlichen Person.
- Das Kreisverwaltungsreferat kontrolliert alle vorgelegten Prüfberichte unter diesen Gesichtspunkten. Um den Arbeitsaufwand auf beiden Seiten so gering wie möglich zu halten, sollten Nachweise über die Reparatur wie z.B. eine Werkstattrechnung oder bei Eigenleistung eine Rechnung für die Ersatzteile zusammen mit einer schriftlichen Erklärung, wann diese eingebaut wurden, gemeinsam mit den Untersuchungsberichten an das Kreisverwaltungsreferat geschickt werden. →

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran.



Jetzt mit 0,0 % Finanzierung.¹

Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,3/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 124.

Ausstattung: Gepäckraumklappe mit elektr. Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, Kunstleder, LED-TAXI-Dachzeichen, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Vorbereitung für Taxameter, Taxi-Alarmanlage, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage, Reifenkontrollanzeige u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 40.000 km.

Hauspreis (brutto): 25.824,00 €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung: 6.700,00 €

Nettodarlehensbetrag: 19.124,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.:

0,00 %

Effektiver Jahreszins:

0,00 %

Laufzeit:

48 Monate

Schlussrate:

10.532,00 €

Gesamtbetrag:

25.824,00 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 179,00 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel. 089/48001-166



Johannes Huber
Tel. 089/48001-578

Die Unternehmerinnen und Unternehmer werden gebeten, die erläuterten rechtlichen Vorgaben unbedingt zu beachten. Neben einer kostenpflichtigen Betriebsprüfung ist mit empfindlichen Bußgeldern oder mit Verwaltungsmaßnahmen zu rechnen, die letztlich zum Widerruf der Genehmigung führen können.

Für Auskünfte zu diesem Thema steht Herr Himpel (089) 23 34 51 66 zur Verfügung. Auch hier bitten wir bevorzugt um schriftliche Kontaktaufnahme per E-Mail unter: taxibuero.kvr@muenchen.de

(Quelle: KVR)

Starkbierausschank am Nockherberg

Vom 10. März 2017 bis zum 2. April 2017 findet im Paulaner Keller am Nockherberg der traditionelle Salvatorausschank statt. Für diesen Zeitraum wird gegenüber des Haupteingangs ein Taxistand eingerichtet, für 20 Taxis täglich von 17 bis 24 Uhr. Weiter wird die Einfahrt in die Hochstraße aus Richtung Nockherberg ab nördlich Ruhestraße für jeden Verkehr mit Zeichen 267 und mit dem Zusatz „Taxi frei“ gesperrt und südlich der Ruhestraße mit Zeichen 209-20 StVO ebenfalls mit dem Zusatz „Taxi frei“ angezeigt. Der traditionelle Salvatoranstich mit dem Promi-Derblecken findet übrigens am Mittwoch den 8. März 2017 statt. (TK)

+

Wir trauern um unseren langjährigen Kollegen

Hubert Böck
(ehemals Taxi 2773)

Herr Böck war von 1969 bis 2013 Mitglied der Taxi-München eG und verstarb im Alter von 77 Jahren.

Dr. Hans Bake v. Bakin
85609 Aschheim · Tassilostraße 23
Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US
T. 089 / 370 656 90
Mobil: 0172 / 652 38 05

Merkblatt

für die neuerliche Erteilung von Genehmigungen zum Taxi-, Mietwagenverkehr, Ausflugsfahrten und Ferienzielreisen

Grundsätzlich ist über Anträge auf Erteilung von PBefG-Genehmigungen innerhalb von drei Monaten nach Eingang bei der Genehmigungsbehörde zu entscheiden.

Nach einem Urteil des OVG Magdeburg vom 29.02.1996 (NZV 1996, 383) kann die Genehmigungsfiktion des § 15 Abs. 1 PBefG überhaupt nur dann eintreten, wenn ein vollständiger Genehmigungsantrag gestellt wurde.

1. Antrag auf die Verlängerung der Genehmigung zum Taxen- und Mietwagenverkehr inklusive Anlagen (ist beim KVR 1/43 mittels eines besonderen Antragsformulars durch die zur Führung der Geschäfte bestellten Person zu stellen).
2. Vorzulegen sind weiterhin Unbedenklichkeitsbescheinigungen für den Genehmigungsinhaber sowie der für die Führung der Geschäfte bestellten Person von
 - a) dem Kassen- und Stadtsteueramt, Herzog-Wilhelm-Str. 11, 80331 München oder der sonst örtlich zuständigen Gemeindesteuerstelle,
 - b) Träger der Sozialversicherung des Genehmigungsinhabers sowie Unbedenklichkeitsbescheinigungen aller Sozialträger der im Unternehmen beschäftigten Personen
 - c) der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft, Ottenser Hauptstraße 54, in 22765 Hamburg,
 - d) dem Finanzamt, das für die zur Führung der Geschäfte bestellten Person zuständig ist,
 - e) dem zuständigen Insolvenzgericht
3. Nachweise der finanziellen Leistungsfähigkeit (§ 2 Berufszugangsverordnung) des Antragstellers. Formblätter, die bei uns erhältlich sind, müssen nach den Vorgaben ausgefüllt und bestätigt werden
4. Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde für den Antragsteller sowie für die zur Führung der Geschäfte zu bestellenden Person (wird direkt vom Taxibüro beantragt)
5. Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde für den Antragsteller sowie die zur Führung der Geschäfte zu bestellenden Person (wird direkt vom Taxibüro beantragt).
6. **Zusätzlich NUR bei Mietwagen:** Mietvertrag oder Eigentumsnachweis über den Betriebs- und Nachweis über Stellplatz/Stellplätze (1 Stellplatz pro genehmigtem Fahrzeug).

Allgemeiner Hinweis:

Die Sachbearbeitung dauert ab vollständiger Vorlage aller o.g. Unterlagen ca. 12 Wochen. Sie werden über den Verfahrensausgang schriftlich informiert.

Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat HA 1/43
Gewerblicher Kraftverkehr

Stand: 01.04.2017

Das Original-Merkblatt mit den entsprechenden Formularen für die Genehmigung erhalten Sie durch schriftliche Kontaktaufnahme per E-Mail unter: taxibuero.kvr@muenchen.de



TAXI do.tv

IHR INFOTAINMENT IM TAXI

- ▶ *KOSTENLOSE UNTERHALTUNG FÜR DEN FAHRGAST*
- ▶ *WERBEEINAHMEN OHNE AUFWAND*
- ▶ *ALLES AUS EINER HAND*



www.taxido.tv / info@taxido.tv

→ HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

18 neue Geprüfte Taxi Guides der Landeshauptstadt München

Im Jahr 1999 wurde das Projekt „Taxi Guide“ ins Leben gerufen. Taxi Guides sind von München Tourismus (früher: Tourismusamt) ausgebildete und geprüfte Stadtführer, die geführte Stadtrundfahrten und Ausflugsfahrten im Taxi anbieten. Sehr viele dieser Stadtrundfahrten und Stadtführungen organisiert der Verein

„Taxi Guide München e.V.“ Er wird geführt von den Taxiunternehmern und Vorständen des Vereins, Stephan Gehr und Harald Moser.

In der Zeit von Oktober bis Dezember 2016 fand durch München Tourismus und Taxi Guide München e.V. die nächste Ausbildungsstaffel zum „Geprüften Taxi Guide der Landeshauptstadt München“ statt. Die theoretischen Schulungen erfolgten in den Räumen der Taxischule in der Engelhard-

straße 6. Nach der Prüfung am Ende der Ausbildung erhielten 18 neue Taxi Guides ihre Zertifikate und Ausweise der Stadt München überreicht. Die Vorbereitung und Planung dieses Kurses lag in den Händen von Alexander Kardaschenko (Geprüfter Taxi Guide der LHST München).

Über die Erlebnisse während dieser 3-monatigen Ausbildung berichten unsere neuen Taxi Guides. (TK)



Horst Wiegand

Endlich kann ich fundiert über die Stadt erzählen, in der ich seit über 30 Jahren Taxi fahre. Die Ausbildung hat ausgesprochen Spaß gemacht. Die Rundfahrt sitzt. Als nächstes jedoch möchte ich mich in die Thematik von „München als Hauptstadt der Bewegung“ plus KZ Dachau einarbeiten und als Kontrastprogramm dazu mich näher mit Schloss Nymphenburg beschäftigen. Im Übrigen: Supernette Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Freue mich auf die Rundfahrten. In Englisch muss ich die Prüfung leider noch einmal absolvieren. Es ist eben noch kein Meister vom Himmel gefallen, zumindest nicht meine Person.



Rolf Meyer

Ich war überrascht, wie umfangreich die Ausbildung war. Das Wissen wurde großartig vermittelt und durch die vielen Führungen hautnah erlebt. Es entstanden Lern- und Freizeitgruppen, die auch nach bestandener Prüfung fortbestehen. Jetzt freue ich mich auf meine erste eigene Führung durch unser schönes München.



Günter Pöpperl

Mit einer gehörigen Portion Neugier und viel Unternehmerteilung ging ich den Taxi Guide Kurs an. Anfängliche Skepsis wurde durch die stets offene, Mitarbeit fordernde Art der hervorragenden Dozenten schnell weggefegt. Eine gelungene Mischung aus Theorie- und Praxisunterricht lockerte das Lernpensum auf. Die Zusammensetzung der Teilnehmer entwickelte eine Eigendynamik. Gemeinsame Praxisfahrten, gemeinsames Lernen, Einbringen von Spezialwissen und Prüfungsvorbereitung füllten Tag und Nacht.



Die frisch gebackenen Taxi Guides nach dem Erhalt ihrer Ausweise



Reinhard Heidemann

5 Sterne für die Ausbildung, warum?

In der heutigen Zeit, in der wir durch zunehmenden Wettbewerb im Geschäft herausgefordert werden, ist es eine wunderbare Möglichkeit, sich als Taxi Guide in München abzusetzen. Die Ausbildung war sehr fundiert und daher entsprechend herausfordernd: innerhalb von 8 Wochen wurde die Geschichte Münchens ansprechend aufgearbeitet und alles Wichtige für künftige Taxi-Rundfahrten festgehalten. Es hat sich gelohnt!

Das Erstaunliche: man wird nach der Ausbildung immer neugieriger auf noch mehr Münchner Geschichten.



Alexander Kardaschenko

Nach der langwierigen und aufwändigen Vorbereitungszeit des Kurses ging es am 8.10.2016 endlich mit der Musterrundfahrt durch München im großen Reisebus los, die ich auch noch selbst durchführen durfte. Besonders schön war es zu sehen, wie sich der Kurs mehr und mehr zu einer eingeschworenen Gemeinschaft entwickelte, die ein gemeinsames Ziel verfolgte: das erfolgreiche Absolvieren des Kurses, mit dem Ziel „Geprüfter Taxi Guide der Landeshauptstadt München“ zu werden. Große Titel sind aber nur das eine. Ich war überrascht über das unglaubliche Engagement und den Wissensdurst der beteiligten Kollegen. Ständig wurden bereits Pläne für die Zeit nach dem Kurs gemacht und so freut es mich, dass bereits einige Kollegen Interesse an weiteren Ausbildungen (so zum Beispiel in der KZ-Gedenkstätte Dachau oder auch den „großen Gästeführerkurs“ von München Tourismus) bekundet haben.

Ein besonders schöner Moment war der Tag der Abschlussfeier, als die neuen Taxi Guides von der Chefin von München Tourismus, Frau Geraldine Knudson, die Zertifikate der Landeshauptstadt München überreicht bekamen. In allen Gesichtern war ein nicht zu übersehender Stolz zu erkennen, wenn auch allen Eines klar geworden ist: man hat während der Ausbildung zwar das Handwerkszeug bekommen, aber die eigentliche Arbeit geht jetzt erst richtig los! Das Erlernte will erhalten und vertieft werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei all denjenigen bedanken, die diesen Kurs ermöglicht haben. Bei den Taxizentralen, bei den Taxiunternehmen, die den Kurs mitbeworben haben, und bei den Kollegen, die den Kurs aktiv beworben haben. Ohne diese Unterstützung wäre die neue Ausbildungsrunde nicht zustande gekommen.

→ DER LANDESVERBAND



Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen verabschiedet

Der Bundestag hat am 15.12.2016 das „Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“ beschlossen, mit dem bisher bestehende technische Möglichkeiten zur Manipulation von digitalen Grundaufzeichnungen, wie z. B. bei elektronischen Kassen, verhindert werden sollen. Nach einigen Änderungen im Finanzausschuss stimmte am 16.12.2016 der Bundesrat zu.

Taxameter und Wegstreckenzähler sind derzeit nicht erfasst. Die auch von den

Bundesländern unterstützte Forderung des Gewerbes auf Rechtssicherheit wurde nicht erfüllt. Allerdings wird das BMF ermächtigt, per Verordnung zu regeln, welche „elektronischen Aufzeichnungssysteme“ zur Erfassung von Geschäftsvorfällen in den Regelungsbereich einzubeziehen sind. Eine solche Verordnung (z. B. zur Einbeziehung von Taxametern und Wegstreckenzählern) bedarf aber der Zustimmung von Bundestag und Bundesrat.

Weiterhin wurde die Aufzeichnungspflicht (einzeln, vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und unveränderbar) ausdrücklich auch für die Nutzung elektronischer Aufzeichnungssysteme in die Abgabenordnung (AO) aufgenommen. Die Daten müssen nach dem neu geschaffenen § 146a AO zudem auf einem Speichermedium gesichert und verfügbar gehalten werden. Alle elektronischen Aufzeichnungssysteme und die digitalen Aufzeichnungen sind durch eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung zu schützen, die aus einem Sicherheitsmodul, einem Speichermedium und einer einheitlichen digitalen Schnittstelle besteht. Hierdurch sollen direkte Nachprüfungen ermöglicht und nachträgliche Manipulationen ausgeschlossen werden. Für die Sicherheitseinrichtungen in den Kassensystemen wird durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

(BSI) ein „technologieoffenes“ Zertifizierungsverfahren eingeführt, technische Details für die elektronischen Aufzeichnungssysteme und die zertifizierte Sicherheitseinrichtung werden noch in einer gesonderten Rechtsverordnung festgelegt. Die Erfassungspflichten des neuen § 146a gelten ab Kalenderjahr 2020.

Neu mit aufgenommen wurde eine verpflichtende Belegausgabe in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem Geschäftsvorfall (nicht wie bisher nur auf Verlangen des Kunden). Lediglich bei Unternehmen, die Waren an eine Vielzahl von nicht bekannten Personen verkaufen, kann die Finanzbehörde von der generellen Pflicht zur Erteilung einer Kassenquittung aus Zumutbarkeitsgründen befreien. Eine generelle Registrierkassenpflicht wurde aber nicht eingeführt (!).

Ebenfalls neu aufgenommen ist eine Meldepflicht für die eingesetzten elektronischen Aufzeichnungssysteme und zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtungen. Wer ein elektronisches Aufzeichnungssystem anschafft oder außer Betrieb nimmt, hat dies innerhalb eines Monats mitzuteilen. Ergänzend wird als neues Instrument der Steuerkontrolle bereits ab 1.1.2018 mit § 146b AO eine Kassen-Nachschauführung eingeführt. Die während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeit



Foto: HALE

Stimmer & Sohn GmbH
 Lindberghstraße 20 · 80939 München
 Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxiwerkstätte**

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER
 Unfallabwicklung
 Personenbeförderungsrecht
 Strafsachen
 Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
 Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
 Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
 80336 München Fax: 089-5155 69-55

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi

TSL GmbH München
 Landsberger Str. 455
 Tel: 0179/14 15 280
 Fax: 089/57 86 94 21
 Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

unangemeldet mögliche Kassen-Nachschau ist in formeller Hinsicht keine Außenprüfung im Sinne des § 193 AO, sondern ein eigenständiges Verfahren zur zeitnahen Aufklärung steuererheblicher Sachverhalte und (unabhängig von einer Verpflichtung nach § 134 a AO) bei allen Betrieben möglich. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann ohne vorherige Prüfungsanordnung zu einer Außenprüfung übergegangen werden. Wohnräume dürfen gegen den Willen des Inhabers aber nur zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung betreten werden.

Um die Umsetzung der neuen Vorschriften in der Praxis auch rechtlich abzusichern, wurden in § 379 AO neue Steuergefährdungstatbestände eingeführt. Für Registrierkassen, die nach dem 25.11.2010 und vor dem 1.1.2020 angeschafft worden sind und den Anforderungen des BMF-Schreibens vom 26.11.2010 entsprechen, bauartbedingt nicht jedoch nach- bzw. aufrüstbar sind, gilt eine Übergangsregelung bis zum 31.12.2022.

Zusammenfassung:

- Taxameter und Wegstreckenzähler sind derzeit vom Gesetz nicht betroffen, können aber durch Verordnung des BMF jederzeit erfasst werden. Diese Verordnung bedarf der Zustimmung von Bundestag und Bundesrat.
- Sollten Taxameter und/oder Wegstreckenzähler per Verordnung des BMF einbezogen werden, gilt eine gesetzliche Ausrüstungspflicht – und damit auch eine generelle Belegausgabepflicht – ab 1.1.2020.
- Für die Sicherheitseinrichtungen in den Kassensystemen wird ein „technologieoffenes“ Zertifizierungsverfahren eingeführt. Das „INSIKA-Verfahren“ wird im Gesetz nicht ausdrücklich erwähnt. Unternehmer, die auf INSIKA setzen bzw. gesetzt haben, sollten aber – wenn Taxameter und/oder Wegstreckenzähler per Verordnung des BMF nachträglich erfasst werden – zumindest von

der Übergangsregelung profitieren können, wenn INSIKA nicht anerkannt wird.

- Die angemeldete Kassen-Nachschau ist ab 1.1.2018 möglich.

(Quelle: BZP)



Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 • 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02



Messe München

→ PROGRAMM MÄRZ

Es wird wieder gehämmert, gesägt und geschraubt

Vom 8. bis 14. März dreht sich bei der Messe München alles um das Handwerk. Vor Frühlingsstart zeigen die rund 1.000 Aussteller der Internationalen Handwerksmesse, der Garten München und der Handwerk & Design wieder die neusten Trends aus den Bereichen Wohnen & Arbeiten, Kunsthandwerk, Küchen, Bauen & Modernisieren, Werkzeug, Technik sowie Gartengestaltung. Dieses Jahr ist das Fokusthema „Digitalisierung praktisch gestalten“. Das vielfältige Rahmenprogramm bietet Vorträge, Diskussionsforen, Live-Werkstätten und Sonderschauen. Erwartet werden mehr als 130.000 private Besucher und Fachbesucher, die entweder Inspirationen für das eigene Heim suchen oder sich mit Kollegen, Kunden und Geschäftspartnern austauschen möchten.

→ IHM Internationale Handwerksmesse

Messe München, Hallen A1-2, B1-3, C2-3, Eingang Nord, West
8.–14. März 2017
Mittwoch–Dienstag, jeweils 9.30–18 Uhr

Weitere Veranstaltungen im März:

→ INTERNET WORLD

Die E-Commerce Messe
Messe München, Hallen A5-6, Eingang Ost
7.–8. März 2017
Dienstag 9–18 Uhr, Mittwoch 9–17 Uhr

→ VDI nachrichten Recruiting Tag München

MOC Veranstaltungszentrum München
16. März 2017
Donnerstag 11–17 Uhr

→ CCE International 2017

Internationale Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie
Messe München, Hallen B5-6, Eingang Ost
21.–23. März 2017
Dienstag und Mittwoch 9–18 Uhr, Donnerstag 9–16 Uhr

→ ICE Europe 2017

Internationale Leitmesse für die Veredelung und Verarbeitung von Papier, Film und Folie
Messe München, Hallen A5-6, Eingang Ost
21.–23. März 2017
Dienstag und Mittwoch 9–18 Uhr, Donnerstag 9–16 Uhr

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Zivilrecht

N. Nöker
Fachanwältin: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachanwältin: Mietrecht
Privatinsolvenzen

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51



Nutzfahrzeuge

Bis 500.000 km
kostenfreie Garantieverlängerung¹
auf 4 Jahre bei Bestellung bis **30.06.2017**

T6 Caravelle Trendline 2.0 | TDI BMT

110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe

Kraftstoffverbrauch l/100 km:

innerorts: 6,6; außerorts: 5,5; kombiniert: 5,9

CO₂-Emissionen kombiniert: 153 g/km, Effizienzklasse: B

Lackierung: Hellelfenbein

Ausstattung:

- Radstand: 3.400 mm
- Klimaanlage
- Licht & Sicht
- Mobiltelefon-Schnittstelle
- Radio „Composition Audio“
- Alarmanlage für Taxi mit Vorbereitung für passiven Alarm
- Taxameter Microtax-06 (Fa. HALE)
- Vorbereitung für Taxi-Dachzeichen (Fa. Kienzle)
- Kraftstofftank mit 80 l Tankvolumen
- Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)
- Sitzbezüge in Kunstleder
- Sitzheizung
- Funkvorbereitung Taxi/Funkmietwagen mit Antenne
- elektrische Fensterheber und elektrisch stell- und beheizbare Außenspiegel



MAHAG Hauspreis

36.378,- € netto

43.290,-€ brutto

+

2.380,-€

Inzahlungnahmeprämie² beim Kauf eines neuen Caravelle Taxi zusätzlich. Bestellungen bis 30.06.2017.



AutoCredit - Finanzierungsangebot^{2,3}

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig

Anzahlung:	11.900,00 €
Nettodarlehensbetrag:	31.390,00 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	1,88 %
Effektiver Jahreszins:	1,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag/Darlehenssumme:	33.127,45 €
48 mtl. Finanzierungsrate:	395,26 €
Schlussrate ³ bei 40.000 km/Jahr:	14.154,97 €

Mtl. Finanzierungsrate á **395,- €**

Alle Preise inkl. Werksabholung in Hannover

¹ TaxiGarantiePLUS wird als Versicherungsleistung durch Mobile Garantie Deutschland erbracht und durch die Volkswagen AG vermittelt. Weitere Informationen über die Leistungen und Ausschlüsse der Baugruppengarantie TaxiGarantie PLUS entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Mobile Garantie Deutschland für Volkswagen Nutzfahrzeuge. ² Gültig bei Inzahlungnahme eines Volkswagen Nutzfahrzeuges, Volkswagen PKW oder nicht Volkswagen Konzernprodukts. Das Fahrzeug muss mind. 3 Monate auf Sie zugelassen sein. ³ Ein Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt bis 30.06.2017. ⁴ Am Ende der Laufzeit haben Sie die Wahl: Sie können das Auto zurückgeben und ein neues aussuchen, es bequem weiter finanzieren oder das Auto kaufen. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz. Alle Preise inkl. Werksabholung in Hannover.

Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum München
MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Karl-Schmid-Straße 12
81829 München
www.mahag-nutzfahrzeuge.de



Julian Schöllhammer
Verkaufsberater für Taxi und Mietwagen

Tel.: 089 / 4 80 01-774
julian.schoellhammer@mahag.de

www.facebook.com/vwnutzfahrzeugzentrum



AUTOBAHNEN

→ DAS FERNSTRASSENNETZ RUND UM DIE ISARMETROPOLE





istockphoto

→ AUTOBAHNEN – EIN KURZER AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE

Befragt man ausländische Gäste, was sie mit dem Begriff „Deutschland“ verbinden, ist neben den üblichen Stereotypen (Bier, Oktoberfest, Gemütlichkeit, Pünktlichkeit, viel Fleisch beim Essen, Fußball im Allgemeinen, FC Bayern im Besonderen) eine der Antworten: die Autobahn. Damit verbunden werden dann meistens noch Autos deutscher Hersteller und – ganz wichtig – dass dort ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gefahren werden darf. Was, wie wir wissen, so nicht ganz stimmt. Gehen wir es etwas emotionsloser an und blicken in den Brockhaus ...

... dessen 21. Ausgabe aus dem Jahre 2006 definiert eine Autobahn als „Schnellverkehrsstraße, die mit getrennten Richtungsfahrbahnen kreuzungsfrei geführt wird“ und die „in Dtl. nur für Kraftfahrzeuge mit einer Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h zugelassen“ sind. Interessanterweise lautet das nächstfolgende Stichwort „Autobahngebühr“, worüber wir nicht gar so gerne sprechen. Seit ihren Ursprüngen Ende der 1920er-Jahre wuchs das Netz von knapp 20 auf mittlerweile gut 12.950 km Länge an. Grund genug, sich damit näher zu beschäftigen, denn eine Autobahn heutiger Prägung ist nicht mehr nur zwangsläufig eine Fernverkehrsstraße, sondern auch für mittlere und Nahverkehrsstrecken prägnant – auch der Begriff der Flughafenautobahn ist nicht nur eine Münchner Besonderheit. Daneben halten sich unverändert einige Mythen, denen zufolge die Nazis die Autobahn erfunden hätten oder ausschließlich LKW die rechten Spuren benutzen müssen. Und trotz vieler Staus stellen sich speziell auf dem Münchner Autobahnnetz gerne einmal Urlaubsgefühle ein – kein Wunder, wenn auf den Hinweisschildern Fahrziele wie Salzburg und Innsbruck bzw. die Länderkennzeichen A, CH und vor allem I auftauchen.

Ursprünge in Europa

In Europa beginnt verkehrstechnisch alles im Mittelmeerraum. Während die Griechen sich den Kontinent vor allem per Schiff-

fahrt eroberten, kam durch das Schritt für Schritt wachsende Römische Reich der Landverkehr als weiterer Faktor dazu. Um ihr Riesenreich unter Kontrolle halten zu können, benötigten die Römer leistungsfähige Fernstraßen. Praktischerweise entwickelten sie dabei gleichzeitig klar definierte Standards, mittels derer der Bau solcher Straßen normiert wurde und dabei gleichzeitig eine lange Nutzungsdauer gewährleistet werden konnte. Es ist darum nicht wirklich verwunderlich, dass die erste Autobahn Europas in den 1920ern im heutigen Italien gebaut wurde (Mailand – Varese).

In das germanische Territorium führte in alter Zeit u.a. die Via Claudia, kommend vom heutigen Trient über den Brenner nach Augsburg. Weitere Straßen folgten, die ihren Verlauf entsprechend den Siedlungsschwerpunkten nahmen. Schrittweise wurden aus ursprünglichen Militärstraßen dann Handelswege. Schon 1779 entwickelte Christian Friedrich von Lüder einen ersten Plan für diese Fernverbindungen, für die er eine zwingende Grundausstattung forderte: Rasthöfe, Pferdetränken, Übernachtungsmöglichkeiten. Sein Plan nahm auf verblüffende Weise unser heutiges Autobahn-Grundnetz vorweg (die Autobahnen mit den einstelligen Nummern).

Einer dieser Handelswege war eine Salzhandelsstraße, an deren Verlauf 1158 eine kleine Ansiedlung in der Nähe einer Isarbrücke – „apud munichen“ („bei den Mönchen“) –

ins Leben trat, die sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer Großstadt mit über 1,5 Millionen Einwohnern entwickelte und heute als einer der lebenswertesten Plätze der Welt gilt. Natürlich handelt es sich dabei um München und um die Erreichbarkeit der Stadt zu ermöglichen, hat sich straßenbautechnisch seit dem Mittelalter einiges getan.

München von 1200 bis 1900

Über lange Zeit waren die beiden sich am Marienplatz kreuzenden Fernhandelsstraßen die zentralen Lebensadern der Stadt. Die schon erwähnte Salzstraße lief vom Isartor zum Neuhauser bzw. Karlstor (ab 1799 so genannt). Die von Süd nach Nord führende Verbindung darf mit einigem Recht nach einem der Haupthandelsgüter als Weinstraße bezeichnet werden. Die über das Sendlinger Tor führende Route hieß später in den Landkarten „Straße nach Italien“. Heute ist es die Lindwurmstraße, benannt nach einem der früheren Leiter der Klinik links der Isar.

Mit dem Abriss der Befestigungsanlagen (etwa ab 1780) entwickelte Benjamin Graf Rumford Pläne für eine großzügige Ringstraße anstelle der bisherigen Stadtmauer. Sie wurde zwar begonnen, aber letztlich nie wirklich fertiggestellt. Die angefangenen Bauarbeiten wurden – auch aus finanziellen Gründen – etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr weiterver-

folgt. Erst gegen 1890 lebten die Ideen wieder auf. Sie wurden vor allem durch den Bauunternehmer Jakob von Heilmann und den Stadtplaner Theodor Fischer wieder aufgegriffen. Auch ein Ringstraßensystem war schon vorgesehen. Die Prioritäten lagen jedoch noch nicht beim Automobil. Dies wird verständlich, wenn man bedenkt, dass im Jahr 1899 in der königlichen Haupt- und Residenzstadt erst 25 Kraftfahrzeuge zugelassen waren. Im Übrigen meldeten sich auch schon seinerzeit anliegende Grundstückbesitzer mit allerlei Einsprüchen zur Gestaltung der Straßen zu Wort. Eine erste „richtige“ Autostraße wurde erst 1907 geplant – außerhalb der Stadt im damals noch selbständigen Forstneried. Zu dieser Zeit kam es auch zu Überlegungen, dem Wandel der Verkehrsentwicklung Rechnung zu tragen und Verkehrsteilnehmer bzw. Verkehrsarten in verschiedene Spuren zu trennen.

Die Sache nimmt Fahrt auf

1909 wurde in Berlin die „Automobil-Verkehrs- und Übungsstraßen GmbH“ gegründet mit dem Ziel, eine dem modernen Verkehr entsprechende Straße zu bauen. Von 1913–1921 entstand die AVUS (heute A 115), eine schnurgerade 10 Kilometer lange Straße, die mit ihren beiden damals acht Meter breiten Spuren erstmals in Deutschland eine autobahnähnliche Straße darstellte. Weitere Planungen verzögerten sich durch den ersten Weltkrieg. So kam es erst in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts zu zahlreichen Vorschlägen und Plänen, ein leistungsfähiges modernes Fernstraßennetz zu bauen. Zwei der wichtigsten Projekte seien erwähnt: die HAFRABA (Hamburg – Frankfurt – Basel) und die MÜLEIBERL (München – Leipzig – Berlin). Für beide Fernstraßentrassen waren neue Wegeführungen vorgesehen, die sich vor allem als Umfahrungen von Städten bemerkbar gemacht hätten. Die schlechte Wirtschaftslage verhinderte die Ausführung und spielte so den Nazis in die Hand. Sie konnten ab 1933 diese und andere schon lange existierende Straßenbaupläne für ihre (Propaganda-) Zwecke nutzen.

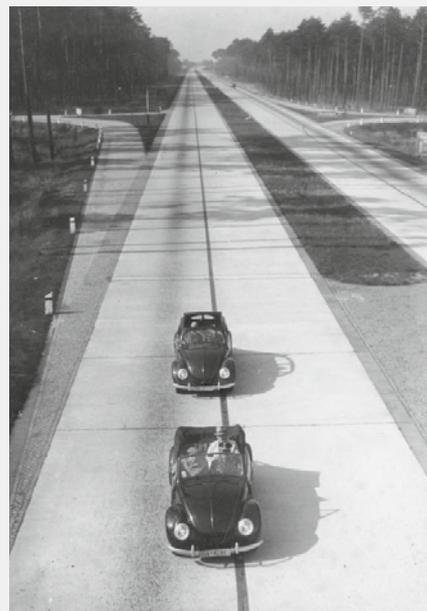
So wurde von ihnen kurzerhand auch die erste richtige Autobahn im Deutschen Reich nicht als solche anerkannt: am 6. Dezember 1932 wurde vom damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer die 1929 begonnene Strecke von Köln nach Bonn (heute A 555) eröffnet. Diese Missachtung trug viel zu dem falschen und bis

heute bestehenden Mythos von „Hitlers Autobahnen“ bei.

Im Dritten Reich

Den propagandistischen Wert der Autobahnen erkennend, handelten die braunen Machthaber schnell. Schon im Februar 1933 erklärte der Diktator die „Inangriffnahme und Durchführung eines großzügigen Straßenbausystems“ für vordringlich und dabei müsse „der Kraftverkehr die für ihn erforderlichen Autostraßen erhalten“. Dass damit in Wahrheit militärstrategische Gesichtspunkte verfolgt werden sollten, wurde der Bevölkerung wohlweislich verschwiegen. Den ersten Ankündigungen schlossen sich weitere an. Am 1. Mai 1933 wurden öffentlichkeitswirksam an vielen Orten im Deutschen Reich Autobahnbaustellen als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen proklamiert und begonnen. Es hieß, dass „für das Straßenbauprogramm Milliardenausgaben vorgesehen“ seien und Widerstände würden „aus dem Weg geräumt“. In gewohnter Unbescheidenheit erklärte Hitler, er habe „als Einziger die wirtschaftlichen Möglichkeiten erschaut, welche sich Deutschland mit einer weiteren Motorisierung erschließen“ würden. Es begann in der Tat ein gewaltiges Bauprogramm, welches unter Federführung der Reichsbahn durch das von ihr gegründete Zweigunternehmen „Reichsautobahn“ gesteuert wurde. Der spätere Generalbauinspektor Fritz Todt wurde mit umfassenden Vollmachten ausgestattet, um das Vorhaben zu realisieren.

Im Umfeld Münchens begannen erst im Oktober 1933 die ersten Vorbereitungen mit Holzfällarbeiten im Brunthaler Forst. Der offizielle Spatenstich für die Autobahn nach Salzburg erfolgte am 21. März 1934 –



aber nicht, wie man hätte erwarten können – am Autobahnanfang in Ramersdorf, sondern in Unterhaching. Die Begründung hierfür war wenig schmeichelhaft für die Verwaltung der nachmaligen „Hauptstadt der Bewegung“: „Sie hat sich als saumselig erwiesen und die Verhandlungen bezüglich der Bauarbeiten sind in einer bürokratischen Weise vor sich gegangen, die jeden flotten Fortschritt gehemmt hat.“ So die Beschwerde von Fritz Todt gegenüber Karl Fiehler, damals Münchner Oberbürgermeister.

Autobahnring um München?

Die vorhandenen alten Pläne führten zwangsläufig auch zu Überlegungen für den Bau eines Autobahnringes um München herum. Interessanterweise wurden dabei zunächst die Planungen für einen Südring vorangetrieben. Als problematisch wurde damals schon die Straßenführung durch die Waldgebiete sowie durch Harlaching erkannt – eine Situation, die unverändert fortbesteht. Ab 1938 lagen Pläne für einen geschlossenen Ring vor. Hierbei wäre dessen östlicher Abschnitt durch das Stadtgebiet zwischen Berg-am-Laim und Trudering entlang der Straße Am Mitterfeld verlaufen – also noch westlich des ehemaligen Riemer Flughafens. Der Zweite Weltkrieg verhinderte, dass die Gedankenspiele umgesetzt werden konnten. Es wurde zwar an vielen Stellen mit dem Bau begonnen, aber nur die auf München zulaufenden Autobahnen wurden wirklich fertiggestellt. Über lange Jahrzehnte erinnerte auf der heutigen Stuttgarter Autobahn bei Lochhausen eine dort stehende Brücke daran, dass über

sie einmal der Autobahnring hätte kreuzen sollen.

Rasche Fortschritte machten hingegen die Bauarbeiten der auf München zulaufenden Strecken. Am 29. Juni 1935 wurde das erste Teilstück der Salzburger Autobahn bis Holzkirchen eröffnet. Drei weitere Teilstücke bis zum Samerberg folgten 1936 und im Oktober 1937 war Bad Reichenhall erreicht. Auch die Nürnberger und die Stuttgarter Autobahn wurden in raschen Schritten fertiggestellt und im Herbst bzw. im Dezember 1938 eröffnet – die Nürnberger Autobahn reichte da schon bis Berlin. Hier ist anzumerken, dass der Autobahnbeginn in München nicht wie gewünscht hatte ausgeführt werden können: es konnten „Fragen der architektonischen Ausgestaltung der Autobahneinführung mit der Stadtverwaltung nicht rechtzeitig geklärt werden“. Erst mit der Eröffnung des sogenannten Tatzelwurms Anfang der sechziger Jahre wurde Abhilfe geschaffen. Und noch bis weit in die siebziger Jahre hinein stand auf der Nürnberger Autobahn einwärts etwa in Höhe der heutigen Arena im Bereich des damaligen Standstreifens ein Wohngebäude, das erst mit dem Ausbau auf drei Spuren abgerissen wurde.

Die seit 1938 vorliegenden Baupläne für München beschäftigten sich nicht nur mit Autobahnen. Die Monumentalplanungen für die über vier Kilometer lange „Große Straße“ vom Stachus bis Pasing mit dem möglichen neuen Hauptbahnhof in Laim überlagerten alle anderen Planungen. Im Bereich Straßenbau war im Wesentlichen eine Führung aller Autobahnen in die Stadt hinein vorgesehen – und dazu ein geschlossener Autobahnring.

Nach dem Krieg

Karl Meitinger, der erste Stadtbaurat im Nachkriegsmünchen hätte gerne die Chancen genutzt, die er aus den Zerstörungen heraus erkannt hatte. Zum Straßenbau schrieb er u.a.: „... wir müssen überall in der Stadt viel Raum frei lassen, die Hauptverkehrswege breit anlegen, damit die Stadt in ihrer Entfaltung allen kommenden Erfordernissen gewachsen ist.“ Die gleichen Maßstäbe sah er auch für die neu zu errichtenden Wohngebäude und für Grünanlagen vor. Der Altstadtring hätte eine Breite von 50–70 Meter haben sollen und man habe „die einmalige Gelegenheit, das vor 120 Jahren bei der Niederlegung der Wälle und Bastionen Versäumte nachzuholen“.

Auch für die acht Haupt-Ausfallstraßen war eine Breite von 50 Metern vorgesehen. Sie sollten durch zwei entsprechende (Mittlere und Äußere) Ringstraßen miteinander verbunden werden, um unnötige Fahrten durch die Innenstadt zu vermeiden. Vorgesehen waren für diese Verbindungsstraßen drei Spuren pro Richtung und ein Mittelstreifen für die Trambahn!

Bezüglich des Autobahnbaus kam erst wieder in den fünfziger Jahren richtiger Schwung in die Diskussion. Lange wurden dabei noch Streckenführungen in die Stadt hinein und dabei die sogenannte Sternlösung favorisiert. Diese hätte die Zusammenführung von Salzburger, Stuttgarter und Nürnberger Autobahn zunächst in der Nähe des Sendlinger Tors, nach späteren Planungen dann bei der Theresienwiese bedeutet. Die „Stuttgarter“ wäre von ihrem heutigen Ende südlich um den Nymphenburger Schlosspark zur Blumenau und von dort in einer Linkskurve über Ammerseestraße und Westpark geführt worden. Die „Nürnberger“ wäre etwa über Belgrad- und Nordendstraße etwa zum Altstadtring und die „Salzburger“ ungefähr über den Nockerberg und die Müllerstraße verlaufen. In diesem Fall ist der Kelch an der Stadt und ihren Einwohnern vorübergegangen. Denn es hätte nach heutigen Maßstäben sehr abenteuerliche Straßenführungen gegeben: in Form von aufgeständerten Hochstraßen, tiefergelegten Gräben und – insbesondere im Bereich des Altstadtrings – umfangreichen Tunnelführungen. Zu Kosten, die schon damals nicht mehr wirklich verantwortbar gewesen wären. Eine von vielen Ideen beinhaltete auch einen autobahngleichen Ausbau entlang der Isar (Auen-/Wittelsbacherstr. – Erhardtstr. – Steinsdorfstr. – Widenmayerstr. – Ifflandstr.). Beim heutigen Kfz-Bestand wäre das eine Dauerstaustraße geworden.

Mittlerer Stadt- und ¾-Autobahn-Ring (Ost-, Nord-, Westring)

Auch unter diesen Eindrücken kam es dann Anfang 1958 zu einer Entscheidung, bei der das heute bestehende Hauptstraßensystem mit dem Mittleren Ring als innerstädtische Verbindungsstraße (idealerweise kreuzungsfrei!) für das Münchner Stadtgebiet festgelegt wurde. Mit der ergänzenden Maßgabe, dass der Englische Garten nicht betroffen sein dürfe. Was also dort einen Tunnelbau erforderlich gemacht hätte, den es knapp 60 Jahre später noch immer nicht gibt. Im Norden wurde der Tatzelwurm fer-

tig (1960), außerdem Föhringer Ring und Effnerstraße als Verbindung von Nürnberger und Salzburger Autobahn. Weitere Ideen für das Umland sahen vor, die auf München zulaufenden Autobahnen mittels eines Ost- und Südrings (!) zu verbinden – was dann wieder in der Planungsschublade verschwand. Es dauerte noch bis 1967, ehe endgültig festgelegt wurde, den Ostring nun außerhalb der Stadtgrenzen zu führen. Auch gab es jetzt klarere Planungen für den Nordring mit dem Allacher und den Westring mit dem Aubinger Tunnel.

Im Osten wurde 1973 der Abschnitt Ismaning – Haar eröffnet. Ihm schloss sich im Dezember 1975 das Teilstück zum Kreuz Brunthal (heute: München-Süd) an. Der Endausbau dieser Strecke umfasste drei Spuren pro Richtung, wobei der Mittelteiler so breit angelegt worden war, dass der nun anstehende Ausbau auf vier Spuren keine größeren Probleme mehr bereitet.

Der Nordring wurde ab 1977 gebaut und war ab Juli 1978 vom Kreuz München-Nord über das Dreieck Feldmoching bis zur Anschlussstelle Oberschleißheim befahrbar. Von hier ging es über die B 471 an Dachau vorbei zur Stuttgarter Autobahn – eine Strecke, deren Stauanfälligkeit berüchtigt war. Von Feldmoching aus dauerte es dann sage und schreibe 14 weitere Jahre ehe 1992 Ludwigsfeld und der Anschluss zur B 304 erreicht war. Das nächste Teilstück – mit dem Allacher Tunnel nicht ganz unkompliziert zu bauen – wurde im September 1998 eröffnet und führte über die Eschenrieder Spange zur Stuttgarter Autobahn. Der nunmehr entstehende Westring verlängerte sich im Dezember 1999 bis Lochhausen. Über zwei Jahre und viele erbitterte Diskussionen und Protestversammlungen später begann der Bau des Allacher Tunnels. Er hätte eine Länge von einem Kilometer haben sollen. Die Proteste der Anwohner führten schließlich zu einer Verdoppelung der ursprünglich geplanten Länge, wodurch er gleichzeitig mit 1.956 Metern zum längsten deutschen Autobahntunnel wurde. Möglich wurde dies auch, weil die anfallenden Mehrkosten von seinerzeit 13 Millionen DM zum größten Teil durch die Stadt München getragen wurden. Berüchtigt wurde der Tunnel durch die ersten sogenannten Schwarzblitzer: die im Tunnel installierten Radarfallen arbeiten ohne den charakteristischen Rotlicht-Blitz. So wurden in den ersten vier Wochen über 1.500 Tempoverstöße registriert. Die gesamte Strecke vom Kreuz M.-Süd-/West war ab Februar 2006 befahrbar.

Die unendliche Geschichte: der Südring

Wie schon beschrieben, hätte der Autobahnring schon längst geschlossen sein sollen. Das funktionierte aber bereits im Anfang der Planungen in den dreißiger Jahren nicht. Mit mehreren Zwischenstufen wurden schließlich in der 2007 initiierten „Machbarkeitsstudie Südring“ sage und schreibe 95 (!) Varianten für den Bau der Strecke ermittelt. Die drei Jahre später im Abschlussbericht genannten beiden Empfehlungen lösen unverändert nicht die zentralen Probleme der erforderlichen Eingriffe in den Forstenrieder Park und Perlacher Forst sowie der nötigen Querungen durch Planegg/Krailling, Pullach/Grünwald oder Solln/Pullach/Geiselgasteig sowie schließlich noch Taufkirchen.

Zweifelloos ist das keine Entscheidung, die leicht fällt, aber ob es einem nun passt oder nicht: der Umgehungsverkehr, der immer noch durch München fahren muss, ist vorhanden und kann nicht einfach wegeklärt werden. Alternativmöglichkeiten (Eisenbahn) sind nicht in ausreichendem Maß vorhanden oder jetzt schon überlastet (A 99 über den Nord- und Ostring) – und das immer wieder gerne hervorgekramte Fahrrad ist auch keine Lösung. Man stelle sich bitte nur vor, dass an einem Autobahnende ein 40-Tonnen-LKW abgeladen, die Güter per Lastenrad (mit viel Glück bringt man auf eines 500 kg Last) zum anderen Autobahnende gefahren werden und dort der nächste LKW neu beladen werden soll. Fragt sich, was man derweilen mit den Hunderten anderer LKW macht, die vor der derselben Situation stünden. Auch eine Trambahnverbindung von Langwied nach Ramersdorf wurde einmal ernstlich vorgeschlagen. Wie hätten die Privat-PKW die Strecke zurücklegen sollen?

Die Tunnelvarianten in der Stadt (hier vor allem Langer Tunnel Südwest) haben genug mit dem innerstädtischen Verkehr zu tun oder fehlen noch (Giesing). Vergleichen wir einmal: der Altstadtring wurde 1972 als Dreiviertelring fertig, also 175 Jahre nach seinen ersten Anfängen, der Autobahnring benötigte gute 80 Jahre, ehe er in seiner heutigen Form entstand. Demnach könnte seine Schließung im Jahr 2180 erfolgen – vielleicht ...

Autobahnen in Deutschland

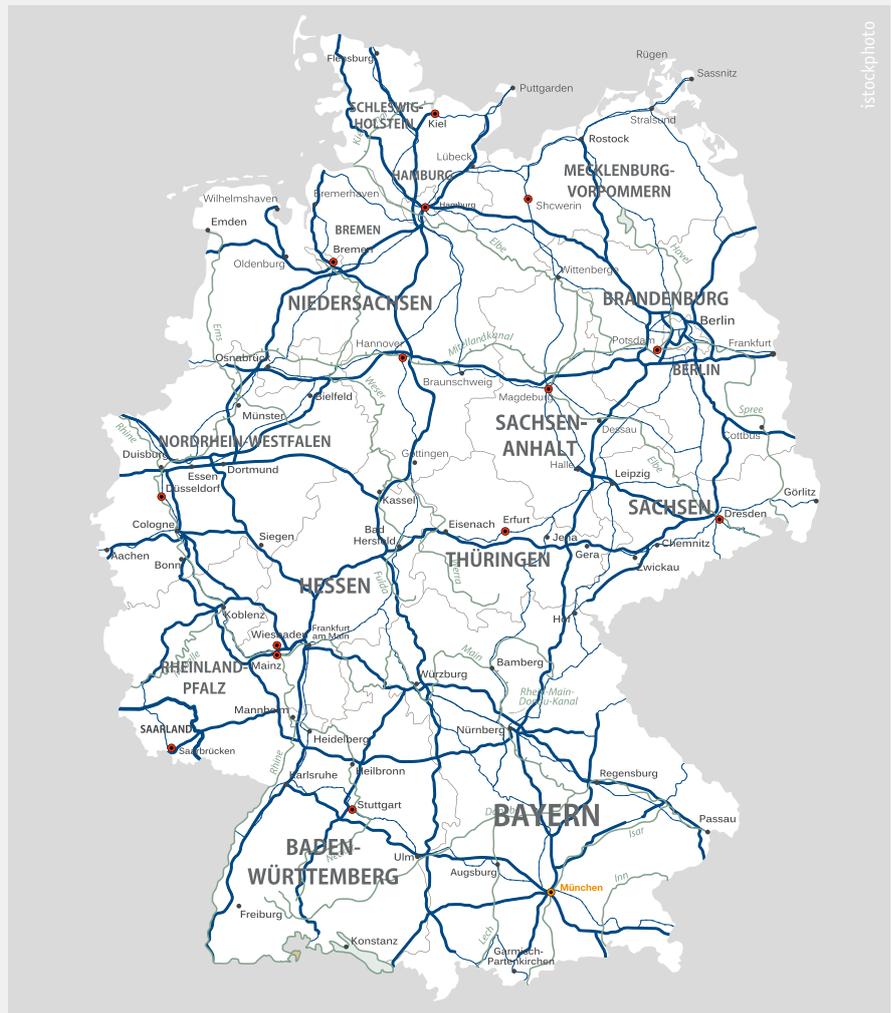
Es begannen die Planungen für das Autobahnssystem in den zwanziger Jahren des

letzten Jahrhunderts. Während des Dritten Reichs wurde das Grundnetz gebaut. Als Folge des zweiten Weltkriegs dauerte es bis in die sechziger Jahre, ehe in großen Wüfen das heutige dichte Netz begonnen wurde. Das Motto lautete seinerzeit: die maximale Strecke bis zum Erreichen einer Autobahnauffahrt soll nicht mehr als 40 Kilometer betragen. Im Zuge der immer geltenden Wirtschaftswunder-Euphorie wurde angefangen. Den ersten Dämpfer gab es 1973 mit Fahrverboten während der sogenannten Ölkrise und der Preis für einen Liter Benzin kletterte über die 1 DM-Schwelle (ja, das sind etwas weniger als 50 Euro-Cent). In der Folge wurde der ursprüngliche Elan deutlich eingebremst und im Zuge des wachsenden Umweltbewusstseins der Autobahnneubau deutlich zurückgefahren.

Im Jahre 1974 wurden die heutigen Autobahnnummern vergeben. Große Fernverbindungen erhielten einstellige Nummern. Ungerade Ziffern bezeichnen Nord-/Süd-Verbindungen, die geraden die West-/Ost-

Routen. Nach demselben Schema wurden zweistellige Nummern verteilt, die sich im Allgemeinen an dem seinerzeit gültigen Postleitzahlengebiet orientierten. Eine Ausnahme bildete der Raum München, wo die Nummern mit einer 9 begannen. Die Feinverteilung für kleinere Teilstücke wurde schließlich mit dreistelligen Zahlenkombinationen erreicht.

Die durch die Autobahnen zu absolvierende Verkehrslast ist mittlerweile erheblich. Bis zu 186.000 Fahrzeuge muss z.B. die A 100 in Berlin täglich verkraften, weit mehr als jemals vorgesehen. Insbesondere der starke LKW-Verkehr führt vielerorts zu Schäden, die über lange Zeit nur unzureichend repariert wurden. Sehr viele Brücken haben durch die hohen Achslasten Risse erlitten (berühmt ist die Rheinbrücke bei Leverkusen, die momentan nur für Fahrzeuge mit maximal 3,5 Tonnen zugelassen ist). Nach der Wiedervereinigung waren für die neuen Länder erhebliche Infrastrukturmittel erforderlich, um u.a. das dortige marode Straßennetz aufzumöbeln. Dies führte in den



alten Ländern zu verlängerten Investitionsintervallen. Auch wurden Neubauten in vermeintlich sparsamerer Weise ausgeführt, was in den letzten Jahren besonders in Bayern die gefürchteten „blow-ups“ zur Folge hatte. Immerhin sind diese negativen Folgen einigermaßen behoben.

Die Breite einer insgesamt vierspurigen Autobahn bemisst sich mit allen erforderlichen Einrichtungen auf 29 Meter. Je 3,75 Meter ist die Regelbreite für eine Fahrspur (bei neueren Autobahnen teilweise weniger). Der stark angewachsene Verkehr macht mittlerweile Erweiterungen auf drei und vier Fahrspuren erforderlich, wobei häufig der Standstreifen für eine zeitweise Benutzung hergenommen wird. Die Gesamtbreite einer insgesamt achtspurigen Autobahn kann also auf über 60 Meter steigen. Für die Errichtung und den Unterhalt der Autobahnen ist übrigens grundsätzlich der Bund zuständig, der diese Aufgaben mittels der Autobahndirektionen (im Raum München die Direktion Südbayern) erfüllt. Die Autobahndirektionen wiederum teilen sich in mehrere Autobahnmeistereien auf. Für die Festlegung, ob und wo eine Autobahn bzw. Bundesstraße gebaut wird, ist der Bundesverkehrswegeplan maßgeblich. Er wird in längeren Abständen immer wieder aktualisiert und (idealerweise) den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst. In der neuesten Ausgabe sind für den Raum München mehrere Teilstücke des Autobahnnetzes aufgeführt, die auszubauen sind (u.a. A 9, A 92, A 96, A 99).

Der Mythos der „freien Fahrt für freie Bürger“, sprich: keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf deutschen Autobahnen ist tatsächlich immer noch existent. Nachdem die Leistungsfähigkeit der frühen Kfz-Motoren eher übersichtlich war und auch in den dreißiger Jahren nicht wirklich viele Fahrzeuge zugelassen waren, konnte auf den neuen Autobahnen auf eine feste Höchstgeschwindigkeit verzichtet werden. Insbesondere in der Nähe von Städten hat sich das natürlich heute grundsätzlich infolge des hohen Verkehrsaufkommens geändert. Nicht nur aus Sicherheitsgründen sondern auch, um den Verkehr überhaupt noch flüssig zu halten, sind Tempolimits erforderlich. Sie werden in der Regel durch Wechsellichtzeichen angezeigt und können im Idealfall Staus (und Unfälle) reduzieren. Dazu kommen im Raum München speziell auf der Flughafenroute sogenannte dynamische Hinweisschilder, die bei Staus oder Sperrungen

andere als die „gewohnten“ Routen zu einem Fahrtziel anzeigen.

Autobahnen um München

Im Bereich München ist zunächst die A 8 zu nennen. Sie hat heute eine Gesamtlänge von 505 Kilometern, die sich über drei Teilstücke erstrecken. Ihr Beginn ist an der luxemburgischen Grenze bei Schengen/Perl-Nennig und führt zunächst über Saarbrücken nach Pirmasens. Das zweite Teilstück startet am Dreieck Karlsruhe und läuft über Stuttgart, Ulm und Augsburg nach M-Langwied; der dritte Teil fängt in M-Ramersdorf an und endet an der österreichischen Grenze am Walsberg. Im Münchner Raum wurde in den letzten Jahren der Abschnitt Brunntal – Holzkirchen erweitert, um den erheblichen Reiseverkehr besser bewältigen zu können. In Richtung Augsburg fand gleichfalls ein Ausbau statt, der die völlig unzureichende Ausstattung aus der Reichsautobahnzeit (zwei Spuren pro Richtung mit einem sehr schmalen Standstreifen, Aus-/Einfahrten ohne Verzögerungs-/Beschleunigungsstreifen) an das heutige Verkehrsaufkommen anpasste. Dieser Abschnitt wurde im sogenannten PPP-System (Private Public Partnership) umgebaut. Das bedeutet, der Bund hat eine private Firma mit dem Bau, Betrieb und Unterhalt beauftragt (hier: „autobahnplus“). Diese erhält im Gegenzug über einen Zeitraum von dreißig Jahren die anfallenden LKW-Mauteinnahmen. Nach dem Ablauf dieser Frist ist das Autobahn-teilstück an den Bund zurückzugeben.

Die zweite große Autobahn ist die A 9 Berlin – München. Sie beginnt am Berliner Ring (Dreieck Potsdam, zu DDR-Zeiten: Abzweig Leipzig) und endet in Schwabing an der Schenkendorfstraße. Natürlich seinerzeit zweiseitig pro Richtung ausgeführt ist sie heute ab Frankfurter Ring bis Berlin mindestens dreispurig, vom Kreuz M.-Nord bis zum Kreuz Neufahrn vierspurig und im Bereich der Allianz-Arena sogar fünfspurig. Seit letztem Jahr ist auch der Abschnitt von Neufahrn bis zum Dreieck Holledau durch die erfolgte Ertüchtigung des Standstreifens bei hohem Verkehrsaufkommen auf vier Spuren erweiterbar. Aufgrund von Lärmschutzvorgaben ist nachts von 22–6 Uhr im Bereich Garching die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 100 reduziert. Nach dem neuesten Bundesverkehrswegeplan (BVW) soll nun auch das letzte noch zweiseitige Teilstück zwischen Frankfurter Ring und Schwabing auf drei

Spuren erweitert werden. Angemerkt seien noch zwei Dinge: Die Lärmschutzwände zwischen Fröttmaning und Frankfurter Ring gelten als die größten Deutschlands und die auswärts auf der linken Seite liegende Allianz-Arena dürfte wohl das einzige Fußballstadion Deutschlands sein, das per Kfz nur über die Autobahn erreichbar ist. Erzählungen über extrem gestiegene Unfallzahlen auf der A 9 während des Baus der Arena sind in das Reich der Fabeln zu verweisen. Zweifellos hat es solche Unfälle gegeben, aber nicht in den behaupteten Ausmaßen.

Die A 92 vom Dreieck Feldmoching nach Deggendorf (134 km lang) ist für uns Münchner Taxifahrer als Flughafenautobahn von besonderer Bedeutung. Auch diese war ursprünglich nur zweiseitig ausgeführt. Aufgrund des sehr stark anschwellenden Verkehrs nach der Eröffnung des neuen Flughafens war rasch die Erweiterung auf drei Spuren zwischen Kreuz Neufahrn und Dreieck Flughafen erforderlich. Während dieser Baumaßnahme waren starke Nerven erforderlich. Die zur Verfügung stehende Fahrbahnbreite war so schmal, dass im Prinzip Dauerstau herrschte und jede Menge Auffahrunfälle passierten – meistens morgens zur Rushhour in Richtung Flughafen. Laut aktuellem BVW ist zwischen Feldmoching und Neufahrn nun der dreispurige und zwischen Neufahrn und Flughafen der vierspurige Ausbau vorgesehen.

Von Steinhausen nach Passau führt über ca. 155 km die A 94, die Messeautobahn. Sie ist sozusagen die „Unendliche Geschichte“ in Punkto Autobahnbau, soll sie doch die überaus unfallträchtige B 12 entlasten. Dies geschieht jedoch nur stückweise. Aktuell wird am Teilstück Pastetten – Heldenstein gebaut (wie bei der A 8 im PPP-System, die ausführende Firma ist die „Isentalautobahn GmbH“). Die Streckenführung war lange Zeit sehr



umstritten, führt sie doch durch lediglich unberührte Landschaft. In München hat diese Autobahn als Kuriosum einen Straßennamen, nämlich Töginger Straße. Die Hausnummer 400 war an den früheren Riemer Flughafen vergeben. Seit Februar 1998 befindet sich dort das hochmoderne Messegelände, das mittlerweile schon mehrmals erweitert werden musste. Ein Ort, dessen Erreichbarkeit aufgrund zu wenig leistungsfähiger Straßen eher suboptimal ist – was einem viele Fahrgäste im Taxi gerne und ungefragt mitteilen – und fragen, warum die aus ihrer Sicht „angebliche“ Weltstadt München nicht in der Lage war, in dieser Hinsicht etwas Vernünftiges zu bauen. Nicht nur beim Hinfahren treten große Staus auf, auch beim Wegfahren. Spätestens beim Erreichen der Einsteinstraße weiß man, dass man sich in der selbsternannten Radlhauptstadt befindet. Und speziell im Winter fahren ja so viele Menschen so gerne Rad ... Es sei der Ordnung halber angemerkt: auch im Sommer sind es nicht annähernd so viele, wie mancher Stadtverantwortliche es gerne hätte.

Die Ausflugsautobahn schlechthin ist die A 95 von M.-Kreuzhof nach Garmisch-P. Halt auf, ganz so weit geht es noch immer nicht: das Ende ist nach 67 km in Eschenlohe erreicht. Und das am Luise-Kiesselbach-Platz beginnende Teilstück ist zwar autobahnmäßig ausgebaut und beschildert, gehört aber rein rechtlich nicht zur Autobahn. Was wohl mit dazu führt, dass hier bis heute keine Lärmschutzwände errichtet wurden – obwohl sie bitter nötig wären. Einwärts hat man ab der Kurve beim Schloss Fürstenried am Tage einen wunderschönen Fernblick auf die Türme der Frauenkirche – eine Blickachse, die durch entsprechende Baurechtsvorschriften auch erhalten bleibt. Am Dreieck Starnberg zweigt die A 952 ab. Diese 5 km lange Strecke wurde 1972 zur Entlastung der B 2 ausgebaut. Der Stau in Starnberg gehört seit dieser Zeit zum Alltag. Ab der Ausfahrt Fürstenried/Forstenried ist die A 95 bei Fahrern aus dem Ausland besonders beliebt, gilt sie doch als längste Autobahn in Deutschland ohne Geschwindigkeitsbeschränkung. Was so zwar nicht völlig stimmt, aber gerne hergenommen wird für die vermeintliche Freiheit, seinen Wagen mal so richtig laufen lassen zu können. Fragt sich nur, ob jeder Lenker sein Fahrzeug auch beherrscht – was stark zu bezweifeln ist. Und als serviceorientierter Taxifahrer sollte man eh im Gefühl haben, ob Fahrgäste die Raserei wirklich so gut finden ...



Die Lindauer Autobahn – A 96 – führt nach Westen aus der Stadt heraus. Wie ihr östliches Gegenstück hat auch diese Autobahn einen Straßennamen und heißt Ammerseestraße. Er weist auf eines der Hauptausflugsziele hin. Wie bei der A 94 erfolgte der Ausbau zur Autobahn, um die B12 zu entlasten. Bis Memmingen läuft die A 96 ziemlich gerade nach Westen. Hier hätte sie auch enden sollen, was man im Kreuz Memmingen (A 7) anhand der dortigen Straßenführung auch heute noch erkennen kann. Es wurde jedoch der Weiterbau nach Lindau bzw. zur österreichischen Grenze bei Bregenz beschlossen, die von München aus nach 173 km erreicht wird. Die A 96 ist von ihrem Anfang bis hinter Germering dreispurig ausgebaut. Der stark anwachsende Verkehr macht eine Erweiterung der Dreispurigkeit bis mindestens Oberpfaffenhofen erforderlich. Vorbereitende Arbeiten hierfür begannen bereits im letzten Jahr. Sie verdeutlichen, dass so ein Straßenbau in Deutschland eine komplizierte Angelegenheit ist. Denn der Umbau der etwas über 8 km langen Strecke umfasste – in der gedruckten Form des Planfeststellungsverfahrens – sage und schreibe 940 Seiten. Und dabei ging es „lediglich“ um eine Art Anbau an etwas Bestehendes. Wobei in den Unterlagen auch stand, dass die Baumaßnahme das Ziel hatte, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Stauanfälligkeit zu reduzieren. Und weiter: „Der dadurch weitgehend entfallende Stopp- und Go-Verkehr mit sehr vielen Anfahr- und Bremsvorgängen verringert die Emissionen deutlich.“ Interessante Formulierung, die man sich auch andernorts mal zu Gemüte führen sollte. In den Unterlagen stand übrigens nichts von ständigem Fahren unter Höchstgeschwindigkeit ...

Die A 995 ist das wohl kürzeste Stück Autobahn im Münchner Raum. Denn nur der Abschnitt von Sauerlach bis zum Kreuz M.-Süd ist tatsächlich als Autobahn gewidmet. Auch wenn die weitere Strecke nach München zum McGraw-Graben wie eine Autobahn beschildert ist, gilt sie offiziell

als „B 13 neu“. Doch gleich ob Bundesstraße oder Autobahn: auf den 11 Kilometern ab Giesing lassen sich schon mal gut erste Urlaubsgefühle einüben. Darüber hinaus bildet dieses Straßenstück eine ganz wichtige Verbindung von den südlichen Münchener Vororten Sauerlach, Taufkirchen und Unterhaching nach und von München. Gäbe es die Straße nicht, fänden sich sehr viele Autofahrer auf der A 8 nach Ramersdorf wieder ...

Die große und immer noch nicht vollendete Klammer aller dieser Autobahnen ist die A 99, der 54 km lange Autobahnring um München. Seine Entstehungs- und Baugeschichte wurde schon weiter vorne in diesem Bericht ausführlich beschrieben. Er ist – vor allem im westlichen und nördlichen Bereich – mit durchschnittlich 120.000 Fahrzeugen die am stärksten befahrene Autobahn Bayerns. Auch deshalb soll jetzt im gesamten westlichen Teil einschließlich der Tunnel Allach und Aubing die Erweiterung auf drei Spuren erfolgen. So steht es im aktuellen BVW.

Dass im Jahr 2010 die Autobahndirektion Südbayern festgestellt hat, der südliche Lückenschluss sei grundsätzlich sinnvoll und realisierbar, kann nicht wirklich verwundern. Bei allem Verständnis für Naturschutz und für die Bewohner von Würm- und Isartal: über ½ Million Münchner würden diesen Autobahnbau begrüßen. (WH)

Quellen:

Brockhaus Enzyklopädie, 21. Auflage 2006, Bände 3, 26, F.A. Brockhaus GmbH, Leipzig; Bibliographisches Institut und F.A. Brockhaus AG, Mannheim – Roland Gabriel, Wolfgang Wirth: „Mitten hindurch oder außen herum“, Franz Schiermeier-Verlag, 2013 – Karl Meitinger. „Das neue München – Vorschläge zum Wiederaufbau“, neu herausgegeben von Mathias Pfeil, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Volk-Verlag 2014 – Wikipedia, Stichwort Autobahn – www.adsb.bayern.de

→ AUTOBAHNEN – VERKEHRSREGELN UND BUSSGELDER

Autobahnen gelten gemeinhin als die „Lebensadern“ eines Landes. Na ja, manchmal stimmt das auch, wenn man sieht, wie viel Zeit ihres Lebens so manche Menschen – und nicht nur Berufsfahrer – auf den Autobahnen verbringen. Paragraphen sind ja ganz nett und bestimmt wichtig. Wir haben auch Ausschnitte davon abgedruckt. Aber was heißt das schon oftmals?

Deshalb haben wir uns mehr darauf konzentriert, das Fahrverhalten auf der Autobahn unter Zugrundelegung des Rechts näher zu betrachten. Im folgenden beschreiben wir, wie man sich auf der Autobahn richtig verhalten sollte und welche Konsequenzen ein falsches Verhalten nach sich zieht. Natürlich gibt es über viele Punkte auch geteilte Meinungen. Wir möchten hier eine allgemein anerkannte Richtschnur geben.

Zügig auf die Autobahn fahren

Sie sollten zügig beschleunigen und dabei den gesamten Beschleunigungsstreifen ausnutzen. Ideal ist es, wenn Sie beim Einfädeln die gleiche Geschwindigkeit erreichen wie der übrige Verkehr. Aber Achtung: manchmal bremst der Vordermann am Ende des Beschleunigungsstreifens plötzlich ab!

Rechtsfahrgebot

Was muss laut StVO beachtet werden?

Das Rechtsfahrgebot besagt, dass Autofahrer in Deutschland auf den Straßen möglichst weit rechts fahren müssen, insbesondere beim Überholtwerden, an Kuppen, in Kurven oder bei Unübersichtlichkeit. Das Rechtsfahrgebot gilt zwar im Allgemeinen, aber das Verkehrsrecht sieht auch Ausnahmen vom Rechtsfahrgebot vor.

Wenn die Verkehrsdichte es rechtfertigt

Ein Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot liegt dann nicht vor, wenn der Fahrzeugführer auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrstreifen für eine Richtung unterwegs ist und die Verkehrsdichte auf der Straße dem Pkw eine Abweichung vom Rechtsfahrgebot rechtfertigt (zum Beispiel bei stockendem Verkehr auf der Autobahn).

Rechtsfahrgebot auf der Autobahn

Ein Rechtsfahrgebot auf Autobahnen gilt generell. Nach dem Überholvorgang hat

sich der Fahrzeughalter entsprechend wieder auf der rechten Seite einzuordnen.

Wenn der Fahrer auf den Fahrstreifen hin und her wechselt und gerade auf Autobahnen die linke Spur ohne Grund verwendet, liegt hier ein Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot vor. Auch bei Autobahnen mit mehr als zwei Spuren muss grundsätzlich der rechte Fahrstreifen verwendet werden, allerdings ist durchgängiges Fahren auf der zweiten (oder weiteren) Spur erlaubt, wenn in der rechts daneben liegenden Spur zumindest „hin und wieder“ ein Fahrzeug fährt und keine Verkehrsteilnehmer behindert werden. Aber was interessiert schon den gedankenlosen Fahrer auf der „Pattexspur“, dass der Verkehr dahinter gerne vorbei fahren würde, wo doch rechts ewig lang alles frei ist.

Was bedeutet „hin und wieder“?

Konkret erlaubt die Straßenverkehrsordnung, dass Kraftfahrzeuge den mittleren Fahrstreifen durchgängig befahren können, wenn zumindest „hin und wieder“ rechts davon ein Fahrzeug fährt. Es ist also nicht vorgeschrieben, dass man jede Lücke nutzen muss, die rechts auftaucht. Entscheidend ist, dass man keinen anderen Verkehrsteilnehmer behindert, wenn man auf der Mittelspur bleibt. Und der Gesetzgeber erlaubt damit nicht, mittig zu fahren, wenn man allein auf der Autobahn unterwegs ist. Es stellt sich allerdings die Frage, was in dem Paragraphen mit „hin und

wieder“ gemeint ist. Kann ein Fahrer absehen, dass er schon bald den nächsten Wagen auf der rechten Spur überholen kann, darf er auf dem mittleren Fahrstreifen bleiben. Nur: Was heißt das? Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat in einem Urteil festgelegt, wenn ein Fahrer nach einem Überholvorgang deutlich länger als 20 Sekunden mit gleicher Geschwindigkeit auf der rechten Spur fahren könnte, dann muss er dorthin wechseln.

Überholen und Drängeln

Richtig überholen

Möchten Sie überholen, ist ein regelmäßiger Blick in den Rückspiegel wichtig. Bei einer großen Lücke sollten Sie den Blinker rechtzeitig setzen und erst dann einen Wechsel auf die linke Spur vornehmen. Andere Verkehrsteilnehmer müssen rechtzeitig sehen, welche Absichten Sie haben.

Den Verkehr auf der Autobahn immer im Blick haben!

Der wichtigste Tipp, um sicher zu überholen: Auf der Autobahn sollten Sie den Verkehr hinter sich immer im Blick haben. Bevor Sie die Spur wechseln, sollten Sie absolut sicher sein, dass Sie dadurch einen schnelleren Hintermann nicht gefährden oder gar zum Bremsen zwingen. Hier gibt es zwei Lager: Offiziell wird geraten – auch in Fahrschulen – nach dem Blick in den Außenspiegel den „Schulterblick“ auszu-

führen, um sicher zu gehen, dass sich kein Fahrzeug im toten Winkel befindet. Hier besteht aber die Gefahr, dass dabei auch das Lenkrad leicht nach links verzogen wird. Befindet sich tatsächlich ein Fahrzeug daneben, könnte der Fahrer durch den Linksschwenk irritiert werden. Erfahrene Autobahnfahrer raten, ständig über den Rückspiegel und den Außenspiegel den Verkehr von rückwärts zu beobachten. Wenn sich ein Überholvorgang abzeichnet, „weiß“ man, welches Fahrzeug sich auf der linken Spur von hinten nähert und kann warten, bis es vorbei ist. Über die ständige Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs über die beiden Spiegel ist ersichtlich, wann gefahrlos überholt werden kann.

Sicher überholen: Niemand ohne blinken!

Jeder Überholvorgang muss durch Blinken deutlich angekündigt werden. Setzen Sie den Blinker nicht zu früh. Wenn Sie schon „eine Ewigkeit“ blinken und doch nicht überholen, könnte das zu Irritationen führen. Überholen Sie nur mit deutlich höherer Geschwindigkeit. Trödeln Sie nicht einfach am rechten Fahrzeug vorbei. Dies behindert den Verkehr erheblich. Eine zügige Beschleunigung bringt Sie schnell am überholten Fahrzeug vorbei. Scheren Sie dann nicht zu früh ein. Denken Sie an den Sicherheitsabstand. Es gilt als Faustregel, erst dann wieder auf die rechte Spur zurückzufahren, wenn das überholte Fahrzeug im Rückspiegel zu erkennen ist.

Größte Gefahren: Drängeln und rechts überholen

Fährt ein langsames Fahrzeug auf der linken Spur, nicht drängeln. Dichtes Auffahren unter Benutzung der Lichthupe kann zur Nötigung werden. Verboten ist das rechts

überholen. Rechts dürfen Sie nur schneller fahren, wenn sich auf dem linken Fahrstreifen Kolonnen bilden und die Geschwindigkeit unter 60 km/h liegt. Wenn gleichzeitig ein Auto von der rechten und eines von der linken auf die mittlere Spur fahren wollen, gilt hier rechts vor links nicht. In diesem Fall gibt es keine eindeutige Lösung. Die Fahrer müssen sich per Blickkontakt untereinander verständigen. Sicher ist jedenfalls: runter vom Gas!

Nötigung beim Drängeln und das Verkehrsstrafrecht

Drängeln auf der Autobahn kann zu erheblichen Konsequenzen führen. Neben einem Bußgeldbescheid wegen einer Ordnungswidrigkeit kann gegebenenfalls auch eine Straftat, allen voran die Nötigung nach § 240 StGB, erfüllt sein. Aber ab wann ist ein zu dichtes Auffahren wirklich ein nicht-erlaubtes Drängeln? Eine feste Definition gibt es nicht, jedoch hat das Oberlandesgericht Hamm diese Frage beantwortet:

Die Richter sahen ein Drängeln auf der Autobahn dann als gegeben an, wenn der vorgeschriebene Abstand für mindestens 3 Sekunden oder für eine Fahrtstrecke von mindestens 140 Metern nicht eingehalten wurde, auch wenn durch Fahrmanöver – zum Beispiel Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeuges oder Einscheren eines dritten Fahrzeuges – der Sicherheitsabstand verkürzt wurde.

Die StVO schreibt einen Sicherheitsabstand vor, der so groß sein muss, dass auch bei einem plötzlichen Bremsen der Hinterherfahrende rechtzeitig zum Stehen kommt. Der Abstand hängt also primär von der Geschwindigkeit und den Witterungsverhältnissen ab. Außerhalb geschlossener Ortschaften gilt als Faustformel: Abstand gleich halber Tacho.

Ab wann ist Drängeln eine Nötigung im Strafrecht?

Solange das zu dichte Auffahren lediglich eine Ordnungswidrigkeit ist, drohen Geldbußen, Punkte in Flensburg und möglicherweise ein Fahrverbot. Begeht man durch seine Fahrweise dagegen auch eine Straftat, drohen Fahrverbot, Führerscheinentzug, Geldstrafen und möglicherweise sogar eine Freiheitsstrafe.

Bei der Nötigung reicht es aus, wenn sich psychische Gewalt beim Opfer körperlich auswirkt, zum Beispiel wenn ein Angstzustand ausgelöst wird. Ob es sich um eine Nötigung handelt, hängt stark von der Ein-

zelfallbetrachtung ab. Kommt zum zu dichten Auffahren noch aggressive Fahrweise und der umfangreiche Einsatz von Hupe und Lichthupe hinzu, wird in der Regel von Nötigung ausgegangen.

„Drängeln“ im Bußgeldkatalog

Hier wird es im Bußgeldkatalog kompliziert. Es gibt dort eine Unzahl von Tatbeständen, die jeweils auf die gefahrene Geschwindigkeit und den tatsächlichen Abstand abstellen. Die Verwarnungs- und Bußgelder reichen von 25 Euro (z. B. bei unter 80 km/h) bis 600 Euro mit 3 Monaten Fahrverbot (z. B. bei über 130 km/h).

Lichthupe auf der Autobahn

Nötigung oder legitim?

Die Lichthupe ist nicht automatisch eine Nötigung. Sie kann auch legitim sein.

Was versteht man unter Lichthupe?

Bei der Lichthupe wird unter Verwendung des Fernlichts am Auto ein kurzes, flackern des Signal gegeben, welches die Aufmerksamkeit anderer Verkehrsteilnehmer erlangen soll. In der Straßenverkehrsordnung taucht der Begriff Lichthupe nicht auf, hingegen ist der einschlägige Art. 16 mit dem Begriff „Warnzeichen“ überschrieben. Im Text wird dann von Schall- und Leuchtzeichen gesprochen. Sie dürfen nur dann gegeben werden, wenn man außerhalb geschlossener Ortschaften überholt, oder wenn man sich oder andere Verkehrsteilnehmer gefährdet sieht.

Warum die Lichthupe oft als Nötigung verstanden wird

Die Lichthupe wird von vielen Verkehrsteilnehmern als Nötigung und Bedrängung verstanden. Dies ist allerdings nicht ganz richtig. Es kommt vielmehr auf den Zusammenhang an, in welchem die Lichthupe eingesetzt wird.

Wie reagieren Sie, wenn Ihr Hintermann Lichthupe gibt?

Sollte es passieren, dass Ihr Hintermann die Lichthupe betätigt, bleiben Sie gelassen. Lassen Sie sich unter gar keinen Umständen unter Druck setzen und zu einer bestimmten Handlung nötigen. Überlegen Sie, warum er geblinkt haben könnte. Vielleicht fahren Sie in Gedanken verloren auf der linken Spur, obwohl die rechte Fahrbahn frei ist. Jetzt sollten Sie einfach den Blinker setzen und auf die rechte Spur wechseln. Oder er will signalisieren, dass etwas mit ihrem Auto nicht in Ordnung ist.



Überholen Sie allerdings gerade selbst ein Fahrzeug, sollten Sie sich nicht bedrängen lassen oder gar unkontrolliert nach rechts ziehen. Beenden Sie Ihren Überholvorgang in aller Ruhe. Denken Sie aber hierbei daran, dass Sie mit deutlich höherer Geschwindigkeit überholen müssen.

Was Sie auf gar keinen Fall tun sollten

Das Antippen der Bremse, um den Hintermann ebenfalls zu ärgern, sollten Sie tunlichst unterlassen. Unnötiges Bremsen ist seinerseits nicht erlaubt. Reagiert nun der Hintermann falsch und es kommt zum Unfall, kann Ihnen eine Mitschuld angerechnet werden.

Stau

Alle Jahre wieder: Stau zum Ferienbeginn

Vor dem Beginn des Urlaubs wird die Geduld vieler Autofahrer alljährlich auf eine harte Probe gestellt. Daher ist es wichtig, dass Sie möglichst ruhig bleiben. Mit Wut im Bauch kommen Sie auch nicht schneller voran. Aussteigen im Stau ist grundsätzlich verboten.



- Das Wichtigste im Stau ist die Bildung einer Rettungsgasse.
- Ohne Stau ist das Halten auf der Autobahn und auf dem Standstreifen verboten.
- Auch während eines Staus ist das Telefonieren ohne Freisprechanlage strikt verboten, sofern der Motor nicht ausgeschaltet ist.

→ Wer im Stau steht, darf die Fahrbahn grundsätzlich nicht betreten – außer im Notfall. Dazu zählen aber weder die Pinkepause noch das Wickeln eines Kindes. In solchen Fällen müssen Sie bis zum nächsten Park- oder Rastplatz weiterfahren. Das Betreten ist nur zur Unfall-sicherung erlaubt.

- Rechts zu überholen ist nur dann erlaubt, wenn der Verkehr auf dem linken Fahrstreifen steht oder mit höchstens 60 km/h fährt. Auf der rechten Spur darf der Verkehr höchstens 20 km/h schneller sein als auf der linken.
- Der Seitenstreifen darf nicht dazu genutzt werden, um schneller zum Rastplatz oder zur Autobahnausfahrt zu gelangen.
- Rückwärtsfahren oder gar zu wenden ist natürlich auch im Stau tabu – es sei denn, die Polizei fordert dazu auf.
- Das Hindurchschlängeln von Motorrädern ist verboten. Links zu überholen ist zwar erlaubt, in den meisten Fällen bleibt dem Motorradfahrer jedoch nicht genug Platz, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Fahrzeugkolonne einzuhalten.
- Blockiert eine Baustelle einen Fahrstreifen, dann gilt das Reißverschlussverfahren. Dabei reiht man sich erst direkt vor Beginn der Baustelle in die freie Spur ein.

Warnblinker bei Stauende

Wenn Sie auf ein Stauende zufahren, dann schalten sie die Warnblinkanlage ein. So warnen Sie Teilnehmer hinter Ihnen, die dann genug Zeit haben, ihr Tempo zu drosseln. Orientieren sie sich zu den Fahrbahnrandern, denn so bildet sich eine Gasse. Diese ist bei zweispurigen Autobahnen in der Mitte, bei mehrspurigen Autobahnen zwischen der linken Fahrspur und der rechts daneben liegenden (s. Zeichnung).

Unfall

Auto(bahn)unfall: Köhlen Kopf bewahren und Warnblinklicht einschalten

Vor dem Halten Ihres Pkw auf dem Stand- oder Seitenstreifen ist das Einschalten der Warnblinkanlage wichtig. So erkennen alle anderen Verkehrsteilnehmer Ihre brenzlige Situation und können sich entsprechend anpassen.

Unfall auf der Autobahn: Warnweste anziehen und Verkehr beobachten

Nach dem Halten auf dem Seitenstreifen sollten Sie vor dem Absichern der Unfallstelle in jedem Fall sofort Ihre Warnweste anziehen, damit Sie von den anderen Verkehrsteilnehmern nach dem Aussteigen direkt registriert werden. Lagern Sie die Warnweste daher nicht im Kofferraum, sondern griffbereit in unmittelbarer Reichweite. Sind Sie mit mehreren Insassen unterwegs, sollten Sie ausreichend Sicherheitswesten zur Verfügung haben. Nach dem Anlegen gilt es dann, den nachfolgenden Verkehr aufmerksam zu beobachten. Schalten Sie bei Dunkelheit die Beleuchtung des Fahrzeugs nicht aus.

Vor dem Absichern der Unfallstelle – Wo steige ich aus?

Steigen Sie auf dem Standstreifen aber nicht auf der Fahrerseite aus, sondern rutschen Sie auf den Beifahrersitz und verlassen das Auto auf der für Sie sicheren rechten Seite. Holen Sie ihr Warndreieck und gehen Sie hinter die Leitplanke.

Die richtige Entfernung des Warndreiecks

Auf der Autobahn sollten es mindestens 150 m sein. Überprüfen Sie einmal jährlich die Funktion Ihres Warndreiecks zu Hause.

Unfallstelle gesichert: Rufen Sie jetzt Hilfe

Nach der Absicherung der Unfallstelle rufen Sie Hilfe. Bleiben Sie dabei möglichst ruhig und geben Sie wichtige Informationen wie z. B. Schwere des Unfalls, Anzahl der beteiligten Fahrzeuge, Verletzte usw. durch, bei Hilferuf mit dem Handy auch die Autobahnstrecke, Fahrtrichtung, Streckenkilometer.





meter oder ähnliche markante Punkte. Leisten Sie Erste Hilfe.

Die Mehrheit glaubt, eh nichts tun zu können oder sogar was falsch zu machen. Das stimmt aber nicht. Hier hilft meist schon, Verletzten einfach nur Beistand zu leisten und ihnen gut zuzureden. A bissel was geht immer... Wenn es möglich ist, bringen Sie Verletzte hinter die Leitplanke oder zumindest auf die Seite.

Auf Hilfe warten – Sicherheitsabstand zur Unfallstelle

Bei einfachen Unfällen oder einer Panne begeben Sie sich hinter die Leitplanken. Ein Öffnen des Kofferraums und der Motorhaube sind gute Zeichen, schon von weitem gesehen zu werden. Bleiben sie in keinem Fall im Auto. Das ist wegen der Gefahr des Auffahrens viel zu gefährlich.

Den Standstreifen nur im Notfall benutzen

Der Standstreifen ist für zwei Dinge gedacht:

- 1) als sichere Abstellzone für Fahrzeuge mit einer Panne und
- 2) für Rettungsfahrzeuge, die über den Standstreifen schnell den Einsatzort erreichen.

Im Notfall vom Fahrstreifen auf den Standstreifen fahren und dort erst ausrollen oder abbremsen. Für Sie als Autofahrer ist es verboten, ihn als vorzeitige Ausfahrt in einem Stau oder als Parkplatz für kurze Pausen zu benutzen.

Bei der Ausfahrt wachsam sein

Wenn Sie die Autobahn verlassen wollen, setzen Sie rechtzeitig den Blinker – idealerweise an der 300-Meter-Marke

(dreistreifige Bake). Drosseln Sie erst Ihr Tempo, wenn Sie sich auf dem Verzögerungsstreifen befinden, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern.

Genügend Sprit im Tank haben

Wenn Sie wegen Spritmangels liegen bleiben, kann unter Umständen gegen Sie ein Bußgeld erhoben werden. (RM)



INTERVIEW

Der Bau der Autobahnen obliegt den Autobahndirektionen. Doch nicht nur der Bau, sondern auch die Verwaltung, der Erhalt und vor allem der Betrieb unseres leistungsfähigen Fernstraßennetzes befinden sich bei den Autobahndirektionen in besten Händen. Josef Seebacher, Pressesprecher der Autobahndirektion Südbayern, stand dem TAXIKURIER für alle Fragen rund die südbayerischen Autobahnen Rede und Antwort.

TAXIKURIER: Welche Autobahnen betreut die Autobahndirektion Südbayern und wie viele Autobahnkilometer umfasst dieses Gebiet?

Josef Seebacher: Die Autobahndirektion Südbayern betreut die Autobahnen in Südbayern im Raum zwischen Passau, Regensburg, Neu-Ulm, Lindau und Salzburg. Wir sind zuständig für die Autobahnen A 3 von Parsberg bis Passau, für die A 7 von Neu-Ulm bis Füssen, für die A 8 von Neu-Ulm bis Salzburg, für die A 9 von Köschinger Forst bis München, für die A 92 von München bis Deggendorf, für die A 94 von München bis Pocking (z.T. noch in Bau und Planung), für die A 95 von München bis Eschenlohe, für die A 96 von München bis Lindau und für den Autobahnring München A 99 sowie die Teilstrecken A 995 Autobahnkreuz München-Süd bis München, A 952 Autobahnzubringer Starnberg und A 980 bei Kempten als Autobahnstück der ehemals geplanten Voralpenautobahn von Rosenheim nach Freiburg. Darüber hinaus kümmern wir uns um Planung und Bau der B 15neu zwischen Regensburg und Rosenheim und die B2neu zwischen Eschenlohe und Garmisch-Partenkirchen. Insgesamt sind wir für 1.198,2 Kilometer Autobahn und 49,3 Kilometer Bundesstraßen zuständig.



TAXIKURIER: Entscheidet und plant die ABDSB eigenständig oder unterliegt man der Verwaltung und der Politik?

Josef Seebacher: Der Bedarf von großen Neubauten und Erweiterungen wird im Bundesverkehrswegeplan und den Ausbaugesetzen durch das Bundesverkehrsministerium und den Deutschen Bundestag festgelegt. Grundlage für den Bundesverkehrswegeplan ist eine Nutzen-/Kostenbewertung auf Basis der von der Autobahndirektion gelieferten Planungsdaten. Wir planen dann diese Projekte. Für die Genehmigung der technischen Ausgestaltung und des Umfangs der Projekte lässt sich das Bundesverkehrsmini-

sterium einen Vorentwurf vorlegen, den wir dann mit Auflagen zurück erhalten.

Erhaltungsmaßnahmen legen wir auf Basis unserer Pavement-Managementsysteme und der Brückenerhaltungsstrategie fest. Auch hier müssen wir für größere Maßnahmen einen Vorentwurf zur Prüfung vorlegen. Die rechtliche Genehmigung von Projekten erfolgt im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens durch die jeweilige Bezirksregierung. Alle Maßnahmen und Projekte werden eng mit der Obersten Baubehörde abgestimmt.

TAXIKURIER: Das Baustellenmanagement auf den Autobahnen steht immer wieder in der Kritik vor allem der Pendler und welche Kriterien werden bei die Baustellenkoordination berücksichtigt, und mit welcher Priorität? Wie läuft die Baustellenplanung ab?

Josef Seebacher: Dreh- und Angelpunkt bei der Planung und Vorbereitung von Baumaßnahmen ist die Verkehrsführung in den Baustellen und das Ziel, die Verkehrsteilnehmer so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Dazu werden im Vorfeld umfangreiche Untersuchungen über die Auswirkungen von Baumaßnahmen durchgeführt. Die Projekte werden mit den anderen Baulastträgern für das sogenannte strategische Netz aufeinander abgestimmt. Gerade im Großraum München gibt es aber das Problem, dass es überhaupt keine geeigneten Ausweich- und Alternativstrecken gibt. So gibt es für den Autobahnring A 99 im Münchner Osten keine leistungsstarke Ausweichstrecke. Bei der Festlegung der Verkehrsführungen wird daher im Großraum München in der Regel festgelegt, dass in den Hauptverkehrszeiten alle Fahrspuren aufrechterhalten werden müssen. Spursperrungen führen wir dann nur noch in verkehrsärmeren Zeiten und vor allem in der Nacht durch. Auch Fahrbahnerneuerungen können wir auf der A 9 oder der A 99 im Raum München häufig nur noch an Wochenenden durchführen. Die Maßnahmen starten dann am Freitag nach dem Berufsverkehr und sind bis Montag vor Einsetzen des Berufsverkehrs einschließlich Markierung wieder abgeschlossen.

TAXIKURIER: Wie muss man sich die Kooperation Ihrer Behörde mit der Polizei vorstellen?

Josef Seebacher: Mit der Polizei arbeiten wir sehr eng zusammen. Gerade bei der Planung von Großbaustellen ist die Polizei eng eingebunden. Wir haben festgestellt, dass der wichtigste Punkt bei der Stauvermeidung die Unfallvermeidung ist. Und bei strikter Überwachung der zulässigen Geschwindigkeit in den Baustellen durch die Polizei sinkt die Unfallrate deutlich ab und Staus können vermieden werden. Jeder Stau auf der Autobahn bedeutet auch Verzögerung bei der An- und Ablieferung von Baumaterial und damit Stillstand auf der Baustelle. Daher führen

wir das Abtragen alter Asphaltsschichten und den Antransport der neuen Asphaltsschichten nach Möglichkeit weitgehend in der Nacht durch.

TAXIKURIER: Auf welche Baustellen muss sich der Autofahrer im Großraum München im Jahr 2017 einstellen?

Josef Seebacher: Der Autobahnring A 99 wird ab diesem Jahr ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Neben dem 8-streifigen Ausbau zwischen Autobahnkreuz München-Nord und der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning werden wir in diesem Jahr auch die Kreuzungsbauwerke am Autobahnkreuz München-Ost und am Autobahndreieck München-Feldmoching abreißen und neu bauen. Nach dem Abschluss der Straßenbaumaßnahmen auf der A 9 zwischen dem Autobahndreieck Holledau und dem Autobahnkreuz Neufahrn können wir auch auf der A 92 mit der grundhaften Erneuerung anfangen. In diesem Jahr startet der erste Abschnitt zwischen Erding und Moosburg-Süd.

In den nächsten Jahren wird die gesamte Autobahn zwischen dem Autobahnkreuz Neufahrn und Dingolfing erneuert. Im Frühjahr beginnt der 6-streifige Ausbau der A 96 zwischen Germering und Oberpfaffenhofen. Bis Ende des Jahres stellen wir den Aufbau der Verkehrsbeeinflussungsanlage auf der A 96 zwischen dem Autobahnende München-Sendling und München-Laim fertig. Wegen der hohen Verkehrsbelastung können wir dort nur nachts und in den verkehrsarmen Zeiten arbeiten. Dies führt natürlich zu einer längeren Bauzeit, verringert aber die Stauungen und Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer. Bei allen genannten Projekten haben wir die Projekte so vorbereitet, dass jederzeit alle vorhandenen regulären Fahrspuren aufrechterhalten bleiben. Aus unseren Kapazitätsmessungen in Baustellen wissen wir aber, dass durch die Ablenkung der Verkehrsteilnehmer durch die Baustelle und die Baumaschinen die Leistungsfähigkeit gegenüber der Autobahn ohne Baustelle um rund ein Viertel absinkt.

Unsere Empfehlung ist es daher die Baustellenbereiche gleichmäßig und zügig mit der vorgeschriebenen Geschwindigkeit zu durchfahren und sich nicht vom Baustellengeschehen ablenken zu lassen. Dann erreichen wir zusammen mit dem Verkehrsteil-

nehmer die höchste Leistungsfähigkeit in der Baustelle. Auf Basis einer umfangreichen Kapazitätsuntersuchung der A 99 für die anstehenden Baustellen haben wir die Beschilderungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen so aufeinander abgestimmt, dass wir bei der sehr hohen Verkehrsbelastung auf der A 99 dennoch eine möglichst hohe Leistungsfähigkeit erreichen.

Da sich trotz aller Maßnahmen Stauungen nicht vermeiden

lassen, bitten wir die Verkehrsteilnehmer sich rechtzeitig auf die Situation einzustellen und während der Baustellenzeiten ausreichend Zeit einzuplanen und auch alternative Verkehrsmittel zu nutzen. Die Baustellen dienen der Kapazitätserweiterung des chronisch überlasteten Autobahnnetzes.

TAXIKURIER: Wie sieht die Planung der Autobahnerweiterungen in den kommenden 10 Jahren aus?

Josef Seebacher: Der 8-streifige Ausbau der A 99 wird in den nächsten Jahren schrittweise vom am stärksten belasteten Bereich am Autobahnkreuz München-Nord über das Autobahnkreuz München-Ost bis zum Autobahnkreuz München-Süd fortgeführt. Für den 6-streifigen Ausbau der A 92 zwischen dem Autobahndreieck München-Feldmoching und dem Autobahnkreuz Neufahrn läuft das Planfeststellungsverfahren. Nach Erlangung des Baurechts beabsichtigen wir mit dem Ausbau zu beginnen. Für den sehr stark belasteten Bereich der A 99 zwischen dem Autobahndreieck München-Allach und dem Autobahnkreuz München-Feldmoching arbeiten wir zweigleisig. Um kurzfristig dem staugeplagten Verkehrsteilnehmer Entlastung zu verschaffen arbeiten wir an einer Seitenstreifenfreigabe im Tunnel Allach. Gleichzeitig beginnen wir mit Planungen für eine Erweiterung des Tunnels Allach durch eine zusätzliche Tunnelröhre. Da diese Planungen sehr aufwändig und wegen der beengten und ökologisch hochwertigen Verhältnisse sehr schwierig und langwierig sind, planen wir als Übergangsmaßnahme die Freigabe des Seitenstreifens. Da ein Ausbau des Autobahnnetzes alleine die Verkehrsprobleme im Raum München nicht lösen kann, plant die Autobahndirektion auch verschiedene Netzerweiterungen im Schienennetz – vor allem zur Anbindung des Münchner Flughafens.

TAXIKURIER: Wie muss man sich die Arbeit der Betriebs- und Verkehrsrechenzentrale vorstellen?

Josef Seebacher: In der Verkehrsrechner- und Betriebszentrale der Autobahndirektion Südbayern in München-Freimann werden die Verkehrsbeeinflussungsanlagen, die Anlagen zur Freigabe der Seitenstreifen und die Tunnel in ganz Südbayern überwacht und gesteuert. Die Operatoren arbeiten Rund-um-die-Uhr im Schichtbetrieb. Die Systeme erfassen die Verkehrsbelastung und die Witterungsverhältnisse und steuern die Anzeigen der Verkehrsbeeinflussungsanlagen automatisch. Der Operator überwacht über Kameras die korrekte Funktion der Systeme und hat die Möglichkeit Unfälle und Baustellen einzupflegen und Fehlsteuerungen zu korrigieren. →





Bei den Systemen der Seitenstreifenfreigabe macht das System auf Basis der gemessenen Verkehrsbelastung eine Empfehlung für die Freigabe des Seitenstreifens. Der Operator muss dann mit den Kameras die gesamte Strecke kontrollieren („abfahren“), um sich davon zu überzeugen, dass keine Fahrzeuge oder Gegenstände auf dem Seitenstreifen sind und die Nothaltebuchten frei sind. Wenn diese Überprüfung erfolgreich abgeschlossen ist, gibt der Operator den Seitenstreifen frei.

Bei der Tunnelüberwachung werden Unfälle oder Gefahrensituationen über die Kameras oder die zahlreichen Sensoren im Tunnel erfasst. Abgestimmt auf die jeweilige Gefahrensituation werden dann Anzeigen und Durchsagen im Tunnel geschaltet, sowie die Rettungskräfte alarmiert. Ziel ist die schnelle Evakuierung aller Personen aus der Gefahrenzone im Tunnel und die ziel-

gerichtete Zuführung der Rettungskräfte. In einem modernen Autobahntunnel, wie im Tunnel Aubing oder Allach, liefern bis zu 15.000 Sensoren ständig Informationen über die verschiedensten Zustände im Tunnel.

TAXIKURIER: Wie schnell können Sie auf Unfälle und Staus reagieren?

Josef Seebacher: In Autobahnbereichen mit Verkehrsbeeinflussungsanlagen und Systemen zur Seitenstreifenfreigabe können wir über Sensoren und Kameras Unfälle im Erfassungsbereich der Kameras und Sensoren sehr schnell erfassen und innerhalb weniger Minuten geeignete Warnhinweise und Geschwindigkeitsbegrenzungen schalten. Außerdem können wir eine Meldung an die Rettungskräfte und die Landesmeldestelle zur Information der angeschlossenen Radiosender absetzen. Ein Redakteur unseres Informationsportals www.bayerinfo.de sitzt in der Verkehrsrechner- und Betriebszentrale und gibt erfasste und erkannte Gefahrenmeldungen in unsere Informationssystem ein.

TAXIKURIER: Wir bedanken uns bei Josef Seebacher für die umfangreichen und interessanten Informationen. Das Interview führten Birgit Heller und Thomas Kroker.





Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Versicherungsvergleich
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,
Schutzbrief, Garantie

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH	Tel.: 089/89 80 61-0	info@ballnath.de
Brudermühlstr. 48a	Fax: 089/89 80 61-20	www.ballnath.de
81371 München		



Der echte Fiskaltaxameter – signiert selber.

Gewohnte Qualität und Funktion auf neuer leistungsfähiger Basis.




Spiegeltaxameter SPT-03

Die Zukunft im Taxi

- ▶ INSIKA® signierte Fiskaldaten oder GoBD
- ▶ Automatische Abdunkelung durch dimmbares Glas
- ▶ Aktive und passive Pausenerfassung
- ▶ Neues NFC Card Abrechnungssystem

Jetzt mit ihrer neuen E-Klasse bestellen!



HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | Fax: +43-662/439011-9
www.fiskaltaxameter.expert www.dachzeichen.de www.hale.at

→ DIE NUMMERIERUNG DEUTSCHER AUTOBAHNEN

Im „Bedarfsplan Bundesfernstraßen 1971–1985“ wurde 1971 ein System für die Nummerierung von Deutschen Autobahnen entwickelt, indem alle einstellig nummerierten Autobahnen von Berlin ausgehenden Strecken zugeordnet werden sollten. Schnell wurde klar, dass sich dies nicht durchsetzen würde. Daher wurde entschieden, die Bedeutung, die geographische Ausrichtung und die bis 1993 gültigen vierstelligen Postleitzahlen in Deutschland (außer in Süddeutschland) als Grundlage für die Nummerierung zu nutzen. Bundesautobahnen mit bundesweiter bzw. grenzüberschreitender Bedeutung erhielten einstellige Nummern. Bei zweistelliger Nummerierung ist von einer überregionalen und

bei dreistelligen Nummern von einer regionalen oder städtischen Bedeutung auszugehen. Um dem geographischen Aspekt Rechnung zu tragen, verlaufen Autobahnen mit geraden Endziffern überwiegend in West-Ost-Richtung, jene mit ungerader Endziffer in Nord-Süd-Richtung. Die Beschilderung der Fahrtziele richtet sich bei deutschen Autobahnen nach den im Autobahnverzeichnis der Bundesanstalt für Straßenwesen aufgeführten Endstellen der einzelnen Autobahnabschnitte. Aus diesem Grunde werden viele große Städte, an denen eine Autobahn vorbeiführt, oft erst kurz vor der Ausfahrt auf der Beschilderung erwähnt, was besonders ausländische Kraftfahrer verwirrt. (BH)

Bundesautobahn Hauptlinien

1	A 1	Heiligenhafen – Oldenburg – Hamburg – Bremen – Münster – Dortmund – Köln – Trier – Saarbrücken	749 km
2	A 2	Oberhausen – Gelsenkirchen – Dortmund – Bielefeld – Hannover – Braunschweig – Magdeburg – AD Werder	473 km
3	A 3	Wesel – Oberhausen – Düsseldorf – Köln – Frankfurt am Main – Würzburg – Nürnberg – Regensburg – Deggendorf – Passau – Pocking (– Wien)	769 km
4	A 4	Aachen – Köln – Kirchheimer Dreieck – Eisenach – Erfurt – Weimar – Jena – Gera – Chemnitz – Dresden – Bautzen – Görlitz (– Breslau)	583 km
5	A 5	Hattenbacher Dreieck – Frankfurt am Main – Darmstadt – Heidelberg – Karlsruhe – Freiburg – Weil am Rhein (– Basel)	440 km
6	A 6	(Paris) – Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim – Heilbronn – Nürnberg – Amberg – Waidhaus (–Prag)	484 km
7	A 7	(Aalborg –) Flensburg – Hamburg – Hannover – Kassel – Fulda – Würzburg – Ulm – Kempten – Füssen	962 km
8	A 8	(Luxemburg) – Saarlouis – Pirmasens – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – Augsburg – München – Rosenheim – Bad Reichenhall – (Salzburg)	505 km
9	A 9	AD Potsdam (Potsdam) – Dessau – Leipzig – Hof – Bayreuth – Nürnberg – Ingolstadt – München	530 km

Bundesautobahn Großraum München

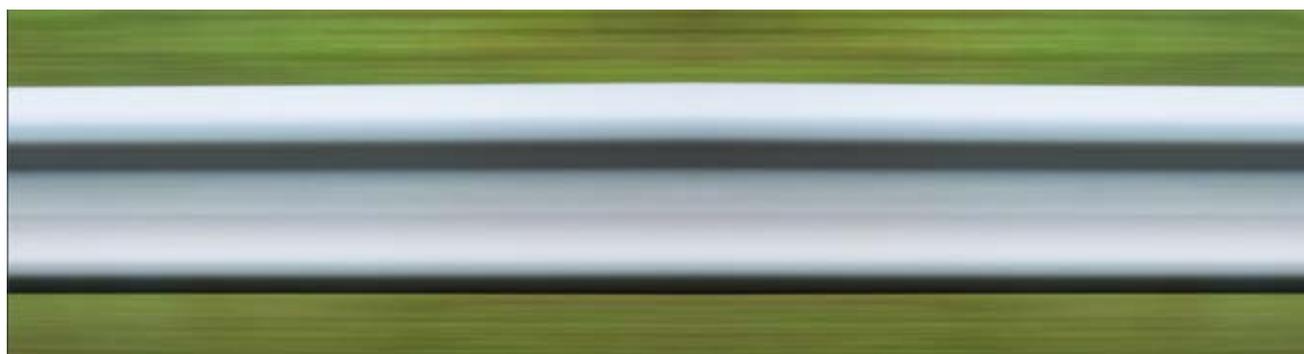
92	A 92	Flughafenzubringer AD München-Feldmoching – AK Neufahrn – Landshut – Deggendorf	134 km
93	A 93	AD Hochfranken – Hof – Weiden – Regensburg – AD Holledau weiter ab AD Inntal: Rosenheim – Kufstein (– Brenner)	268 km
94	A 94	München – Pastetten: Heldenstein – Altötting – Burghausen in Bau: Pastetten – Dorfen in Planung: Dorfen – Heldenstein in Planung: Burghausen – Simbach am Inn – AK Pocking	70 km
95	A 95	München – Garmisch-Partenkirchen	69 km
96	A 96	Lindau – Memmingen – Mindelheim – Landsberg – München	173 km
99	A 99	Umfahrung München: AD Mü-Süd-West – AK Mü-West – AD Mü-Allach – AD Mü-Feldmoching – AK Mü-Nord – AK Mü-Ost – AK Mü-Süd	54 km
99a	A 99a	Eschenrieder Spange: AD Mü-Allach – AD Mü-Eschenried	4 km

INFOGRAFIK

→ DIE VERKEHRSTÄRKSTEN AUTOBAHNEN DEUTSCHLANDS

Autobahn	meistbefahrener Abschnitt	Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) 2010
100 A 100	Dreieck Funkturm – Kurfürstendamm (Berlin)	186.100 ¹
3 A 3	Köln-Dellbrück – Kreuz Köln-Ost (Nordrhein-Westfalen)	157.100
7 A 7	Dreieck Hamburg-Nordwest – Hamburg-Stellingen (Hamburg)	151.800
8 A 8	Dreieck Leonberg – Kreuz Stuttgart (Baden-Württemberg)	147.600
9 A 9	Kreuz München-Nord – Garching-Süd (Bayern)	146.200
5 A 5	Frankfurt-Niederrad – Frankfurter Kreuz (Hessen)	145.900
66 A 66	Frankfurt-Höchst – Eschborner Dreieck (Hessen)	133.200
81 A 81	Ludwigsburg-Nord – Ludwigsburg-Süd (Baden-Württemberg)	129.300
2 A 2	Hannover-Herrenhausen – Dreieck Hannover-West (Niedersachsen)	129.000
99 A 99	Aschheim/Ismaning – Kirchheim bei München (Bayern)	121.200
4 A 4	Kreuz Köln-Süd – Köln-Poll (Nordrhein-Westfalen)	120.500
1 A 1	Kreuz Leverkusen-West – Köln-Niehl (Nordrhein-Westfalen)	119.400
57 A 57	Köln-Bickendorf – Köln-Longerich (Nordrhein-Westfalen)	118.500
40 52 A 40/A 52	Dreieck Essen-Ost – Essen-Frillendorf (Nordrhein-Westfalen)	117.200
661 A 661	Offenbach-Kaiserlei – Frankfurt-Ost (Hessen)	116.800
59 A 59	Dreieck Sankt Augustin-West – Dreieck Bonn-Nordost (Nordrhein-Westfalen)	115.900
111 A 111	Flughafen Berlin-Tegel – Heckerdamm (Berlin)	114.700
52 A 52	Kreuz Breitscheid – Kreuz Breitscheid (Nordrhein-Westfalen)	111.700
46 A 46	Kreuz Hilden – Hilden (Nordrhein-Westfalen)	111.600
565 A 565	Bonn-Beuel-Nord – Bonn-Auerberg (Nordrhein-Westfalen)	106.500

¹vom Dreieck Charlottenburg bis zur Abfahrt Buschkrugallee DTV stets über 100.000

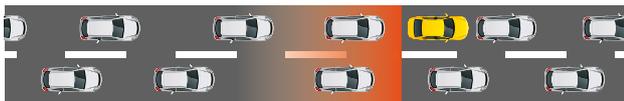


INFOGRAFIK

→ STAUBILDUNG

Wie ein Stau aus dem Nichts entsteht

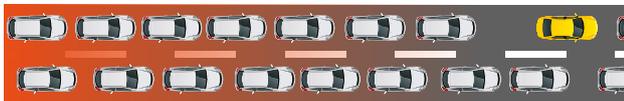
1. Überlastungsstaus entstehen bei dichtem Verkehr. Wenn ein Autofahrer (gelbes Auto) abrupt abbremst oder die Fahrspur wechselt, bremsen auch die nachfolgenden Autofahrer ab. Der Stau nimmt seinen Anfang.



2. Während das gelbe Auto, das das Abbremsen des nachfolgenden Verkehrs ursprünglich ausgelöst hat, längst wieder freie Fahrt hat, verdichtet sich der Verkehr nach hinten immer stärker und entwickelt sich zu einem Stau.



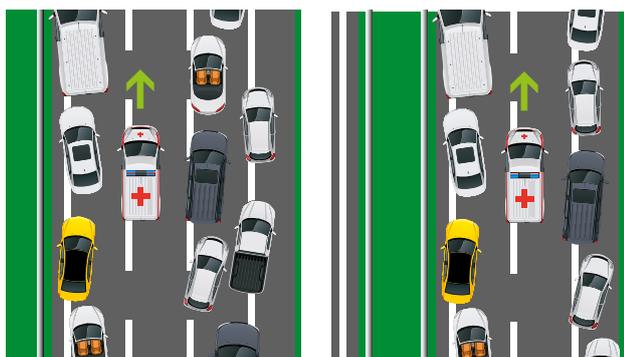
3. Der Stau hat eine enorme Länge bekommen und reicht immer weiter nach hinten. Dort, wo er durch ein Bremsmanöver ausgelöst wurde, fließt der Verkehr wieder störungsfrei.



→ RETTUNGSGASSE

So bildet man eine Rettungsgasse

Auf dreispurigen Autobahnen muss die Rettungsgasse zwischen dem äußersten linken und der direkt daneben liegenden Fahrspur gebildet werden. **Auf zweispurigen Straßen** fahren Autos auf der linken Fahrspur an den linken Fahrbahnrand, Fahrzeuge auf der rechten Spur an den rechten Rand.



INFOGRAFIK

→ LANG, LÄNGER ...

... die 10 längsten Autobahnen Deutschlands

Platz	Autobahn	Länge
1	Bundesautobahn 7	962 km
2	Bundesautobahn 3	769 km
3	Bundesautobahn 1	749 km (mit Planung: 774 km)
4	Bundesautobahn 4	583 km
5	Bundesautobahn 9	530 km
6	Bundesautobahn 8	505 km
7	Bundesautobahn 6	484 km
8	Bundesautobahn 2	473 km
9	Bundesautobahn 5	440 km
10	Bundesautobahn 20	345 km (mit Planung: 541 km)

Quelle: Bundesanstalt für Straßenwesen



TAXIVERSICHERUNG

Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Preisgünstige Sondertarife für Taxen und Mietwagen
- ✓ Besondere Flottenkonditionen ab 3 Konzessionen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ Rechtsschutz- und Betriebshaftpflichtkonzepte
- ✓ **NEU:** Taxi-Schuttbrief inkl. Leistung für Leih taxi

FVO FAHREN
VERSICHERN
OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG



Carl-Zeiss-Str. 49
85521 Riemerling/Ottobrunn
Telefon 089 / 58 90 96-70

Web www.fvo-finanz.de
E-Mail info@fvo-finanz.de



istockphoto

WICHTIGE INFORMATION

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT

Die Kriminalpolizei bittet um Ihre Mithilfe

Zwei 19-jährige Deutsche aus dem Landkreis Mühldorf bestiegen am Samstag, den 07.01.2017, gegen 3.45 Uhr nachts am Ostbahnhof ein Taxi und wollten sich zum Hauptbahnhof fahren lassen. Während der Fahrt kam es zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen den beiden und dem 50-jährigen Taxifahrer. Deshalb endete die Fahrt vorzeitig am Sendlinger-Tor-Platz. Dort kam es dann zu einer körperlichen Auseinandersetzung, da einer der 19-Jährigen angab, die Fahrt nicht bezahlen zu wollen.

Der Streit spielte sich vor dem Taxi ab und der Fahrer flüchtete in sein Fahrzeug zurück. Er wartete dort auf das Eintreffen der Polizei. Die beiden 19-jährigen Tatverdächtigen konnten noch in Tatortnähe festgenommen werden. Sie wurden der Haftanstalt im Polizeipräsidium überstellt. Der Staatsanwalt stellte keinen Antrag auf Haftbefehl. Sie wurden noch am gleichen Tag aus der Haft entlassen.

Nun wurde bekannt, dass ein unbeteiligter Taxifahrer den Vorfall mit seinem Handy aufnahm. Der Taxifahrer bzw. das Video werden dringend für die weiteren Ermittlungen benötigt. Dieser Taxifahrer möchte sich bitte umgehend bei der Polizei melden. Sollte jemand weitere Hinweise zu diesem Vorfall geben können oder Information zum Kollegen haben, der die Tat gefilmt hat, bitten wir um Meldung bei der Kripo K21, Herr Petzenhauser, Telefon (089) 55172-266. (TK)

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidioms München für die Textvorlagen.

STADT-INFO

St. Patrick's Day München

Am Sonntag, 12.03.2017, heißt es ab 12 Uhr Grün, Grün und nochmals Grün. Bei der 22. Parade zum St. Patrick's Day in München ziehen wieder zahlreiche Gruppen in traditionellen oder kuriosen Kostümen von der Münchner Freiheit über die Leopold- und Ludwigstraße zum Odeonsplatz. Bis zum Abend feiern Münchner und Iren dort mit Musik und Tanz weiter.

Wenn die große Parade am Odeonsplatz endet, wird ab 13 Uhr mit irischer Musik bei der After-Parade-Party weitergefeiert. Ein passendes Party-Motto für den deutsch-irischen Tag in München ist „Ein Fremder ist ein Freund, den du noch nicht kennst“. Für die richtige Stimmung sorgen Bands mit keltisch-irischer Rockmusik und traditionellem Folksound, die den Besuchern auf der grünen Insel am Odeonsplatz einheizen. Zudem gibt es mehrere Tanzvorführungen, bei denen man zeitgenössische irische Tänze aus der Vergangenheit und Gegenwart bewundern kann. Traditionell sind bei der Parade Flaggenträger und Sportclubs, Trachtenvereine und Folkloregruppen dabei, die als Guinnessgläser, Highlander, Rugbyspieler oder Leprechauns verkleidet sind. Natürlich darf der Heilige St. Patrick bei diesem Umzug nicht fehlen. In den Münchner Irish Pubs geht die Party bis in die späte Nacht weiter.

Der Termin der Parade in München ist immer an einem Wochenende rund um den Todestag von St. Patrick, dem 17. März. Die Feierlichkeiten in München gehen auf das Jahr 1996 zurück. Rund 300 Teilnehmer hatten damals die Veranstalter zu ihrer ersten Parade erwartet. Letzten Endes kamen mehr als 3.000 Menschen. Statt auf Gehwegen marschierten die Iren auf der kurzerhand gesperrten Leopoldstraße – der Grundstein für die kommenden Jahre war gelegt.

(Quelle: münchen.de)



KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über
30 Jahre
Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

STADT-INFO



Alkoholverbot am Hauptbahnhof

Seit dem 21. Januar 2017 gilt rund um den Münchner Hauptbahnhof ein Alkoholverbot. Dieses gilt zwischen 22.00 und 6.00 Uhr. In dieser Zeit sind der Verzehr und das Mitführen alkoholischer Getränke auf Straßen und öffentlichen Flächen im Bereich des Hauptbahnhofes und der Paul-Heyse-Unterführung auf Grundlage des Bayerischen Landesstraf- und Ordnungsgesetzes (LSTVG) verboten.

Heiko Hamann, Leiter des Bahnhofsmanagements München bei DB Station&Service, nennt Gründe für das Alkoholverbot: „Wir möchten, dass sich Bahnhofsbesucher und Reisende wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass sie nicht von alkoholisierten Personen belästigt werden. Dies passt auch nicht zu einem Großstadtbahnhof, der für viele Besucher von München das Tor zur Stadt ist.“ Bei Verstößen wird die Polizei Aufenthaltsverbote erlassen und die Täter werden mit Geldbußen belegt. Um Verdrängungseffekte der Alkohol- und Drogenszene zu vermeiden, soll die Aufenthaltsqualität im nahen Alten Botanischen Garten unter anderem durch Ausdünnen des Unterholzes, Umbau der Sitzgelegenheiten und eine verbesserte Beleuchtung gesteigert werden.

(Quelle: Polizeipräsidium München und AZ)



ateller-tacke.de

STADT-INFO

3. Programm im Circus Krone

Vom 1. März bis zum 2. April präsentiert der Circus Krone das 3. Programm der Winterspielzeit 2016/17. Dieses Programm zeigt bayerische Kultur in der Manege. Die Truppe „Non-Stop“ präsentiert haushohe Sprünge am Trampolin, und fantastische Momente zaubert Vincent Vignaud, der Großmeister der Illusion. Was raus kommt, wenn ein Business-Man Extremyoga betreibt, zeigt Ihnen Alexandre Batuev. Das Duo Stauberti demonstriert, wie man seine Frau an einer langen Stange balanciert und dabei noch mit dem Hochrad fährt. Jana-Mandana Krone präsentiert Highlights aus dem Krone-Marstall und die Krone-Elefanten. Dazu Martin Lacey jr. mit seinen Raubtieren sowie die Clowns Tonito Alexis und Gregory Bellini. Für das Taxigewerbe bringen die Circus-Vorstellungen viele zusätzliche Taxifahrten von und zur Marsstraße. (TK)

Vorstellungszeiten 3. Programm (1. März bis 2. April 2017)

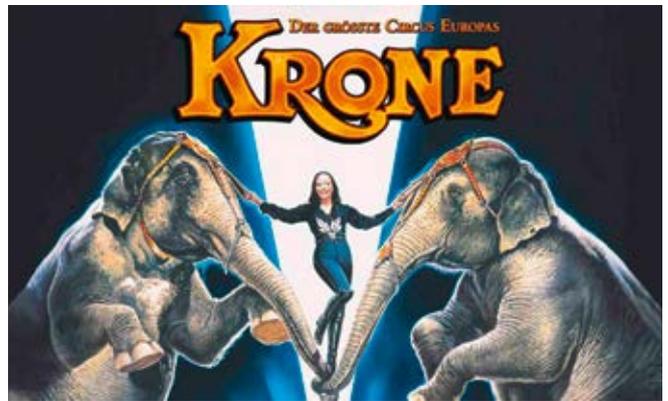
Montag: Keine Vorstellung

Dienstag und Donnerstag: 20.00 Uhr

Mittwoch, Freitag und Samstag: 15.00 und 20.00 Uhr

Sonntag: 14.30 und 18.30 Uhr

In der Faschingswoche bis So., 5. März tägl. zwei Vorstellungen!



ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst



Buchhaltung „Taxi-Spezial“
vom Fachmann
(Buchhalter und Ex-Kollege)

Buchung der laufenden Geschäftsvorfälle
Lohn-/Gehaltsabrechnung
Belegverwaltung u.v.m.

Individuelles Angebot unter / 089-20 35 20 39
a.hildebrandt@online.de / www.bueroservice-hildebrandt.de



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

VIP IM TAXI

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

→ MATTHIAS KOFLER

Geboren und aufgewachsen in Feldkirch am Bodensee, ließ er sich in jungen Jahren zum klassischen Sänger ausbilden, bevor er seine Leidenschaft zum Theater entdeckte und eine vierjährige Lehre an der Privatuniversität Konservatorium der Stadt Wien absolvierte. Auf Anraten seiner Eltern, die seiner Berufswahl anfangs skeptisch gegenüberstanden, entschied er sich zusätzlich für ein Studium an der Universität Wien und ist somit neben seinem Schauspieldiplom mit einem Bachelor in Theater-, Film- und Medienwissenschaften ausgestattet. Erste Theaterengagements führten ihn ans Theater der Jugend in Wien, das Volkstheater und an die Volksoper Wien. Von 2006 bis 2008 war er am Stadttheater Mödling engagiert und konnte sich als Charakterdarsteller etablieren. Für Film und Fernsehen stand Matthias Kofler unter anderem für „Der Ferienarzt in der Wachau“ und „Johanna – Köchin aus Leidenschaft“ vor der Kamera. Seine Liebe zur Musik blieb ihm über die Jahre erhalten. Mit seinen Bühnenprogrammen Liebeslied–Leibesleid und Heiter am Abgrund – Meine Georg Kreisler Show versucht er mit eigenen Arrangements alten Schlagern und Chansons neues Leben einzuhauchen.

Aktuell spielt Matthias Kofler im Stück ACHTUNG DEUTSCH in der Komödie im

Bayerischen Hof die Rolle des „Rudi aus Wien“. Eine Wohngemeinschaft von fünf Studenten aus fünf Ländern hat sich im mietgünstigen sozialen Wohnungsbau angesiedelt – durch einen bürokratischen Irrtum eingestuft als deutsche Familie mit zwei Kindern. Als sich Herr Reize vom Wohnungsamt ankündigt, um „Familie Schlüter“ zu überprüfen, stehen die Einbürgerung des Syrsers Tarik und der gesamte Mietvertrag auf dem Spiel. Die Chaotentruppe beschließt kurzerhand, dem Kontrolleur die perfekte deutsche Familie, beziehungsweise das, was ihnen das Privatfernsehen als solche präsentiert, einfach vorzuspielen. Ein urkomisches Karussell aus nationalen Fehleinschätzungen, Multikulti-Stereotypen und der Suche nach dem typisch Deutschen beginnt sich zu drehen. Vorhang auf für ein turbulentes Spiel mit Klischees, herrlich frisch, hochaktuell und hintergründig. Das Stück „Achtung Deutsch!“ wurde im Juli 2014 bei den Privattheatertagen in Hamburg mit dem Monica-Bleibtreu-Preis als beste Produktion in der Kategorie Komödie ausgezeichnet!

Matthias Kofler freut sich auf die Zeit dieses Gastspiels in München. Das Stück ACHTUNG DEUTSCH spielt vom 28. Februar bis zum 25. März, und während dieser Zeit wird Matthias Kofler des Öfteren in München mit dem Taxi unterwegs sein. In besonderer Er-

innerung hat der Schauspieler ein Erlebnis mit einem Taxifahrer während eines Engagements in Kapstadt in Südafrika, als er mit einem sehr sympathischen Taxifahrer namens Trust die Stadt erkundete und dieser ihm anbot, tags darauf eine Tour durch die Außenbezirke von Kapstadt zu fahren. Dies klang interessant, und im Rahmen dieses Ausfluges zeigte Trust Matthias Kofler seine Heimat in einem Township am Rande der Großstadt, wo die große Familie des Taxifahrers den Schauspieler herzlich willkommen hieß. Dramatisch wurde es dann bei der Rückfahrt, als eine Gruppe bewaffneter Männer das Taxi überfallen wollte, der Taxifahrer aber dem Überfall geschickt ausweichen konnte und die Sache nochmal gut zu Ende ging.

Immer wieder fasziniert ist Matthias Kofler von den Vertrauensverhältnissen zwischen Taxifahrer und Fahrgast, zwei im Prinzip völlig fremden Menschen, die sich gewissenmaßen bei jeder neuen Taxifahrt einander anvertrauen.

Zu sehen ist Matthias Kofler in der Komödie im Bayerischen Hof bis zum 25. März 2017 im Stück ACHTUNG DEUTSCH. (TK)

Informationen zu den Terminen, Preisen und Tickets erhalten Sie unter www.komoedie-muenchen.de



Foto: Privat



Unsere Fahrzeuge sind sowohl mit **Isarfunk** als auch mit **EG Datenfunk** ausgestattet.

Mercedes E-Klassen
24 Stunden Service

Tel: 089/ 90 16 40 87
Mobil: 0160/ 187 22 88

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

WUSSTEN SIE ...

... den Unterschied zwischen einer Autobahn und einer Kraftfahrstraße?

Die Bundesautobahn ist eine kreuzungsfreie Schnellstraße ohne Gegenverkehr und besteht aus zwei durch den Mittelstreifen voneinander getrennten Richtungsfahrbahnen. Jede Fahrbahn ist dabei in mindestens zwei Fahrstreifen unterteilt. Das Wenden ist auf Autobahnen strikt untersagt. Bezeichnung z. B. A1, A100.

Kraftfahrstraße: Bundesstraßen sind autobahnähnliche Verkehrswege mit denselben rechtlichen Vorschriften. Sie können jedoch durch andere Straßen gekreuzt werden, Kreisverkehre aufweisen u. a. Kreuzungen werden in der Regel durch Ampelanlagen geregelt. Die Richtungstreifen sind oft nicht voneinander abgetrennt. Bezeichnung z. B. B96. (RM)



istockphoto

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de



Kfz-Meisterbetrieb

für aller Fabrikate

gut • preiswert • schnell • zuverlässig

**Reparatur/Inspektion
Unfallinstandsetzung
TÜV & AU, und vieles mehr**

TAXI Sonderpreis

EURO-TAXI Handels GmbH München
Schießstättstr. 12 • 80339 München • Tel. 089 7470145
Öffnungszeiten Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



WERBEN IM TAXIKURIER

**WIR UNTERBREITEN IHNEN
GERNE EIN ANGEBOT ...**

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München

Ansprechpartner:

Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 21 61- 877

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

→ VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ 2017

Mittwoch, 01. März

- 11.00 Uhr, Marienplatz, Geldbeutelwaschen 2017
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Spieler
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Schloss
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Rolf Müller
- 19.30 Uhr, Gasteig, Thommy Ten & Amélie van Tass – Einfach zauberhaft
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Elegy for Television
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- 20.00 Uhr, Alfonsos Live-Musik-Club, George Greene & Friends
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hamlet
- 20.00 Uhr, Gasteig, Helge Schneider
- 20.00 Uhr, Flex München, Mixwoch
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grissemann
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ude & Friends
- 20.00 Uhr, Backstage, Walking Dead on Broadway, Fall of Gaia
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, James Brandon Lewis Trio
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jasmin Bayer & Band

Donnerstag, 02. März

- 16.00 Uhr, Augustinum München-Nord, Play Luther
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Handbuch für den Neustart der Welt
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Das Lächeln einer Sommernacht
- 20.00 Uhr, Alfonsos Live-Musik-Club, Christian Schwarzbach Band
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die vierzig Tage des Musa Dagh
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Huckleberry Five
- 20.00 Uhr, Zenith, Lindsey Stirling
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Max Giesinger
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Rhonda
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grissemann
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tao
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Zwoa Helle & Zwoa Dunkle
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Margret Gilgenreiner
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Ozma

Freitag, 03. März

- 18.30 Uhr, Staatsoper, Semiramide
- 19.30 Uhr, Backstage, Guana Batz
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Das Lächeln einer Sommernacht
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Konzertreihe Sonorizzante 2017 – Forelle
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Medea
- 20.00 Uhr, Theater-Platz, Wirtshaus am Hart, 2 Helle 2 Dunkle – Fast ein Fastenabend
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Alfred Mittermeier
- 20.00 Uhr, Gasteig, C. Orff – Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die Lügen der Papageien

- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Zofen
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Fatherson
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Frank Lüdecke
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Jagdszenen aus Niederbayern
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Klein Zaches, mein Zinnober
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Power! Percussion
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Prozessor II
- 20.00 Uhr, Backstage, Scherf & Band
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Sing mal was auf russisch ...
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Stolpersteine Staatstheater
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, The Clouds Munich
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Nothington

Samstag, 04. März

- 09.00 Uhr, Olympiapark, 10. Munich Open
- 16.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Figaros Hochzeit
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Das Lächeln einer Sommernacht
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Spartacus
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Christine Eixenberger
- 20.00 Uhr, Isartal, Der Haderlump
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die Lügen der Papageien
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Dylan on the Rocks
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Emerson String Quartett
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Frank Lüdecke
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, LaBrassBanda
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Mensch Meier
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Stolpersteine Staatstheater
- 20.00 Uhr, Alfonsos Live-Musik-Club, Sugar Feet
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, The Hep Cats
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Vor dem Ruhestand
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Jacob Karlzon Trio
- 21.00 Uhr, Strom, Philip Boa and the Voodoo Club
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Waving the Guns

Sonntag, 05. März

- 08.00 Uhr, Olympiapark, 10. Munich Open
- 11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award Bass erstaunt – 5. Matinée
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Symphonieorchester des BR
- 16.00 Uhr, Gasteig, Mein Pianoforte
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 18.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Das Lächeln einer Sommernacht
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, KK & The Crush
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Klein Zaches, mein Zinnober
- 18.30 Uhr, Staatsoper, Jenufa

- 19.00 Uhr, Isartal, Der Haderlump
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Iwanow
- 19.00 Uhr, Metropoltheater, Reineke Fuchs
- 19.00 Uhr, Gasteig, Scènes Pittoresques
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
- 19.45 Uhr, Backstage, Chelsea Grin, Betraying the Martyrs, Make them Suffer, Void of Vision
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Philip Simon
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Traumlandschaft
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Und jetzt: Die Welt!
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Sallie Ford
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Volksmusikpreis

Montag, 06. März

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Sturm
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Spartacus
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Akademie für Alte Musik Berlin
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Geächtet

Dienstag, 07. März

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Sturm
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Spartacus
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Akademie für Alte Musik Berlin
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Geächtet

Mittwoch, 08. März

- 18.30 Uhr, Paulaner am Nockherberg, Salvatorprobe 2017
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Schloss
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Jenufa
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, 25 Jahre Singer Pur
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Anna Piechotta
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, The Re'Search
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Veronika Faber – Bloss a Mensch
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Vor dem Ruhestand
- 20.00 Uhr, Backstage, Wendja
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Wolfgang Ambros

- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Benny Greb's Moving Parts
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Cloud Nothings
- 21.07 Uhr, Hofspielhaus, Man hat halt so eine Sehnsucht in sich

Donnerstag, 09. März

- 19.00 Uhr, Tolstoi Bibliothek, Konzert zum Internationalen Frauentag
- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbieranstich
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Schloss
- 19.30 Uhr, Gasteig, Die Facetten des Klaviers – Das singende Klavier
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, América
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christoph & Lollo
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Fatih Cevikkollu
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Man hat halt so eine Sehnsucht in sich
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Ottmar Liebert
- 20.00 Uhr, Backstage, Steve'n' Seagulls
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, The Woodsidejumbos
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Großstadtgeflüster
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Organic Trio
- 21.00 Uhr, Strom, Pyogenesis

Freitag, 10. März

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hamlet
- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Conny & die Sonntagsfahrer
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Sturm
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Troerinnen
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Spartacus
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Balkan macht frei
- 20.00 Uhr, Gasteig, Donnerbalkan meets Abaco
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Fatih Cevikkollu
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Im Auftrag des Herrn – Eine Verneigung vor Tom Waits
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Mathias Richling
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Merci Chérie
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Nick Woodland
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Plug in Beats
- 20.00 Uhr, Backstage, Solar Fake Acoustic
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Stadler und Ruoff
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sebastian Krämer
- 20.30 Uhr, Feierwerk, The Mahones, The Restless
- 21.00 Uhr, Strom, Körner
- 23.00 Uhr, Muffatwerk, Jonwayne
- 23.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, The Re'Search

Samstag, 11. März

- 09.30 Uhr, Olympiapark, Werner-von-Linde Sportfest
- 16.00 Uhr, Gasteig, Donnerbalkan meets Abaco
- 16.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Rima Kamel
- **19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller**
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Verdi-Gala
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Wut
- 19.00 Uhr, Mohr Villa Freimann, Zwei Quötchen Frau
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Jenufa
- 19.30 Uhr, Theaterfabrik, Trivium
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Unschuld
- 20.00 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Abdelkarim
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Backstage, Betontod
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Fledermaus
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hans Gerzlich
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, In einem Jahr mit 13 Monden
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Ina Müller & Band**
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jagd auf 007 – Eine Nacht mit James Bond
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Jagdszenen aus Niederbayern
- 20.00 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
- 20.00 Uhr, Backstage, Stahlmann
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sebastian Krämer
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Anke Helfrich Trio
- **22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik der Moderne**

Sonntag, 12. März

- 10.30 Uhr, Olympiapark, Werner-von-Linde Sportfest
- 11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award Bass erstaunt – 6. Matinée
- 11.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, Hochzeitskapelle
- 12.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 13.00 Uhr, Olympiahalle, Ehrlich Brothers – Faszination
- 15.00 Uhr, Gasteig, Jagd auf 007 – Eine Nacht mit James Bond
- 15.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, No Theater
- 15.00 Uhr, Residenztheater, Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Rudi Zapf Trio
- 17.30 Uhr, Feierwerk, Polar, To the Wind, Giants, My Only, Empires Fade
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Ein Leben – Peter Alexander

- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Hoppla, wir leben
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Andrea Chénier
- 19.00 Uhr, Krist & Münch, The King of Cards
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Katzelmacher
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Matuschik und Rohrer
- 20.00 Uhr, Backstage, Mc Rene
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Stabil Elite

Montag, 13. März

- 09.00 Uhr, Westpark, Westparklauf
- 18.00 Uhr, Ayinger Bräustüberl, Starkbierfest im Ayinger Bräustüberl
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Falstaff
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses – Ein Mash-up Musical
- 20.00 Uhr, Zenith, AnnenMayKanterei
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Springer
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Maxvorstädter Kellerermorde
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dogtown Munich
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lilja-4-ever
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Oddisee, Good Compny
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Smile and Burn
- 20.00 Uhr, Backstage, You Me At Six
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Tinariwen

Dienstag, 14. März

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Geächtet
- 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Springer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Franui
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Kofelgschroa & Mrs. Zwiwrl
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Backstage, Marco Mendoza
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stipsits und Rubey
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, The Dark Ages
- 20.00 Uhr, Gasteig, musicAeterna
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Nomfusi
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Zwoa Helle & Zwoa Dunkle
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Shalosh

Mittwoch, 15. März

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Andrea Chénier
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christine Prayon
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Zofen



- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, In einem Jahr mit 13 Monden
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Klein Zaches, mein Zinnober
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Name: Sophie Scholl
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Reineke Fuchs
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Todd Day Wait and Band
- 20.30 Uhr, Backstage, John Garcia
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Warpaint
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Heavytones
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, James Blood Ulmer Trio
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Name: Sophie Scholl
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Pigor und Eichhorn
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Robert Ramisch Blues Band
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Schwabinggrad Ballett
- 20.00 Uhr, Backstage, Who killed Bruce Lee
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Till Martin Trio

Donnerstag, 16. März

- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Macbeth
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Urteile
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Clowns!
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Medea
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, América
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Der gute Tod
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, JP Kraemer – PS: Ich liebe euch**
- 20.00 Uhr, Zenith, Lukas Graham
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Man hat halt so eine Sehnsucht in sich
- 20.00 Uhr, Gasteig, Martin Grubinger, Schlagzeug

Freitag, 17. März

- **19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller**
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Macbeth
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Clowns!
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Schloss
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Falstaff
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, La Strada
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Der gute Tod
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Fledermaus
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriviata
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Lars Reichow
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Mensch Meier
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Name: Sophie Scholl
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, No Theater
- 20.00 Uhr, Gasteig, Ordinary Days
- 20.00 Uhr, Backstage, Reason 2 Rock

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS

Engelhardstr. 6,
81369 München
Telefon: +49 (0) 89 77 99 32
E-Mail: helmutglas@glas-kgz.de
www.kfzwerkstatt-glas.de

Reparatur



Unfallinstand-
setzung



Inspektion



Reifenservice



TÜV & AU



Automatik-
Ölwechsel



- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Golem schläft (UA)
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Tory Lanez
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Yasi Hofer und Band
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, I am Jerry
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, The Jazz Passengers
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, St. Patricks Day

Samstag, 18. März

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Clowns!
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Andrea Chénier
- 19.00 Uhr, Gasteig, Konzert zum Frühling
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Luther – Das Pop-Oratorium
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Tage der Dunkelheit
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Balkan macht frei
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Troerinnen
- 20.00 Uhr, Volkstheater, HMBC
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Heirat mich ein bisschen
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hoffmanns Erzählungen
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Horst Evers
- 20.00 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, La Strada
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriViata
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Golem schläft (UA)
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Tscheky, The Bluekings
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Judith Holofernes
- 20.30 Uhr, Backstage, Mr. Irish Bastard, The Bastards
- 21.00 Uhr, Bob Beaman Club, BMW-Clubkonzert
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Joanna Wallfisch solo & Kari Ikonen Trio

Sonntag, 19. März

- 11.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, A fünfler a durcheinand
- 11.00 Uhr, Hofbräuhaus, Die Blasmusik der Münchner Philharmoniker im Hofbräuhaus
- 11.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, Ama-Deus

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Jean und Antonin
- 11.00 Uhr, Gasteig, Klarinettissimo!
- 12.00 Uhr, Staatsoper, The Consul
- 15.00 Uhr, Unterfahrt, Jazz for Kids – Die Pecorinos – Ein Krimi-Müscical
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Clowns!
- 17.00 Uhr, Staatsoper, Falstaff
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Night and Day
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, No Theater
- 18.00 Uhr, Olympiahalle, The Harlem Globetrotters
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Schweinestall
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Handbuch für den Neustart der Welt
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Robert Griess
- 20.00 Uhr, Backstage, Abramowicz
- 20.00 Uhr, Feuerwerk, Car Seat Headrest
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, maschek
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Corvus Corax
- 21.00 Uhr, Strom, Gregory Alan Isakov

Montag, 20. März

- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Ed Sheeran
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.00 Uhr, Gasteig, Barockvioloncelloklasse Prof. Kristin von der Goltz
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christoph Reuter
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günter Grünwald
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Jagdszenen aus Niederbayern
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Point of no return
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Stefan Jackiw, Violine
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Susn
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Bird Pen
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, Mona

Dienstag, 21. März

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.30 Uhr, Gasteig, The Taming of the Shrew
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Children of Bodom
- 20.00 Uhr, Gasteig, David Garrett
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Dr. Wahn

- 20.00 Uhr, Feuerwerk, Estikay
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hamlet
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Jasmin Bayer Band
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Martin Puntigam und Matthias Egersdörfer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Theo Bleckmann

Mittwoch, 22. März

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Andrea Chénier
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Hexenjagd
- 20.00 Uhr, Backstage, Akani
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, Jazz Live – Bühne frei im Studio 2
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Kongress der Autodidakten
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, The Re'Search
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Laurence Jones
- 21.00 Uhr, Feuerwerk, Leo Stannard
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Omer Klein Trio

Donnerstag, 23. März

- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.00 Uhr, Gasteig, Musikinsel
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind jung. Wir sind stark.
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Backstage, Axxis
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Fledermaus
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Troerinnen
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hamlet
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchener Kammerorchester
- 11. Münchener Aids-Konzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, Pigeon Detectives
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Marc Ribot Ceramic Dog

Freitag, 24. März

- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 Uhr, Gasteig, Jazz & Rocktime
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Bessere Zeiten
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christoph Sieber
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Heirat mich ein bisschen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Joja Wendt
- 20.00 Uhr, Gasteig, Ladies Night – Ganz oder gar nicht
- 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Matze Knop
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Sarah Connor
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Senna Gammour
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Sibirien
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind Gefangene
- 20.00 Uhr, Backstage, Wolf Maahn und Band
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, Chaos Blast Zone
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Judas

Samstag, 25. März

- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 19.00 Uhr, Gasteig, Die lustigen Weiber von Windsor
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 19.30 Uhr, Muffatwerk, Xavier Darcy
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Black Purple
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die vierzig Tage des Musa Dagh
- 20.00 Uhr, Backstage, Erik Cohen
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Felicissima Notte
- 20.00 Uhr, Zenith, Fritz Kalkbrenner
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Heirat mich ein bisschen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Joja Wendt
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Magic Monday
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Martin Rütter – nachSITzen
- 20.00 Uhr, Strom, Milburn
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Sibirien
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, War and Peace
- 20.30 Uhr, Schwere Reiter, Schweifen

Sonntag, 26. März

- 16.00 Uhr, Gasteig, 54. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2017
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Ariadne auf Naxos
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Ein Leben – Peter Alexander
- 18.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Erdweger Salonorchester
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Stephan Sulke – Der Typ von nebenan
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM MÄRZ 2017

- 01.-30.03. Di+Do 20.00 Uhr, Mi+Fr+Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr, Circus Krone, Circus Krone
- 01.-25.03. Mo-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Achtung deutsch!
- 01.-12.03. Di-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Wild Boys
- 02.-18.03. Do-Sa 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Der Widerspenstigen Zähmung
- 02.-11.03. Do-So 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, True Bavarian Blood – Vampire in Plattling
- 04.-31.03. Do-Sa 19.00 Uhr, Augustiner-Keller, Starkbierfest im Augustiner Keller
- 04.-31.03. Di-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Blütenburg-Theater, Die Falle
- 04.-25.03. Sa+So 15.00 Uhr, Krist & Münch, Magie – Live & hautnah 1
- 10.-31.03. Mo-Fr 14.00 Uhr, Sa+So 11.00 Uhr, Paulaner am Nockherberg, Salvator-Ausschank
- 11.-18.03. Sa-Di 20.00 Uhr, Metropoltheater, Schuld und Schein – Ein Geldstück
- 14.-26.03. Di-Fr 20.00 Uhr, Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, The Adams Family
- 15.-31.03. Di-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, BackStage
- 15.-25.03. Mi-Sa 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sigi Zimmerschied
- 17.-31.03. Fr+Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, Leiberheim Wirtshaus & Biergarten, Drei tolle Väter
- 21.-25.03. Di-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Blözinger
- 23.-31.03. Do-Sa 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Das Produkt
- 24.-31.03. Di-So 19.30 Uhr, Metropoltheater, Eisenstein
- 25.-30.03 Sa-Do 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dörfer

→ VERANSTALTUNGSHINWEISE



Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.

- So. 05.03. 19.30 Uhr**, Georg Kreisler Abend. Ein Musikkabarett aus Wien
- Fr. 10.03. 20.00 Uhr**, Hörakademie III: Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98
- Sa. 11.03. 20.00 Uhr**, La Traviata, Die Impro-Oper: Lass dich eropen!
- Fr. 17.03. 19.30 Uhr**, B&M Dance Company: Cinderella, Ballett in zwei Akten
- Sa. 18.03. 19.30 Uhr**, David Orlowsky Trio: Paris-Odessa
- Fr. 24.03. 20.30 Uhr**, Jazz and beyond: Necessarily Two Quintett
- Mi. 29.03. 19.00 Uhr**, Vernissage der Ausstellung von Gerda Meendsen

Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhaus-muc.de

- 19.00 Uhr, Krist & Münch, The King of Cards
- 19.30 Uhr, Gasteig, Amadeus
- 19.30 Uhr, Backstage, Danko Jones
- 19.30 Uhr, München Marriott Hotel, Krimi Dinner
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Nathan der Weise
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Bessere Zeiten
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ksenija Sidorova, Akkordeon
- 20.30 Uhr, Schwere Reiter, Schweifen
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Sir the Baptist
- 21.00 Uhr, Feuerwerk, Cold Cave
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Wallace Roney
- 21.30 Uhr, Strom, Nick Yume

Montag, 27. März

- 10.30 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind jung. Wir sind stark.
- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Macbeth
- 19.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker 3. Jugendkonzert
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Blonder Engel
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Ein Leben – Peter Alexander
- 20.00 Uhr, GOP, GOP Comedy Club
- 20.00 Uhr, Backstage, KC Rebell
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lilja-4-ever
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Matthias Brandt & Jens Thomas
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Yvonne Catterfeld
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, King King
- 20.30 Uhr, Strom, Shobaleader One

Dienstag, 28. März

- 10.00 Uhr, Theater im Marstall, Lilja-4-ever
- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik

- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Menschen von Oz
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, The Consul
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Thriller – Live
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Antigone
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Blonder Engel
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Duo Señor Blues
- 20.00 Uhr, Zenith, Emeli Sandé
- 20.00 Uhr, Feuerwerk, Lauka, Kaind
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The King's Singers & Sabine Meyer, Klarinette
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Carlos Bica's AZUL feat. Frank Möbus & Jim Black
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, John Scofield
- 21.00 Uhr, Theater im Marstall, Nachts und nebenbei – Glaube Liebe Hoffnung

Mittwoch, 29. März

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
- 18.00 Uhr, Gasteig, Tanz mal wieder
- 19.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Anderthalb Stunden zu spät
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Thriller – Live
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Ariadne auf Naxos
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Günther „Gunkl“ Paal
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, In einem Jahr mit 13 Monden
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jazz-Kompositionsklasse Prof. Dr. Andreas Kissenbeck
- 20.00 Uhr, Backstage, Plini
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Till Brönner
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Jon Bellion

- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Weiherer – 15 Jahre

Donnerstag, 30. März

- 11.00 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Andrea Chénier
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Grenzgänger Festival
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, The Consul
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Thriller – Live
- 19.44 Uhr, Backstage, Annisokay, Imminence
- 19.45 Uhr, Feuerwerk, Sam
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Anderthalb Stunden zu spät
- 20.00 Uhr, Zenith, Bilderbuch
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Branford Marsalis & Quartett feat. Kurt Elling
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Fledermaus
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Selbstmord-Schwester
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Gajira
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Günther „Gunkl“ Paal
- 20.00 Uhr, Gasteig, Loreena McKennitt
- 20.00 Uhr, Nachtkantine, Soultrain
- 20.00 Uhr, Krist & Münch, The King of Cards
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind Gefangene
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Ala.ni
- 20.30 Uhr, Kreativquartier München, Trigger
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Weiherer – 15 Jahre
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Raul de Souza
- 21.00 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, Zwischen Mars und Venus X Polonica

Freitag, 31. März

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Starkbierfest im Löwenbräukeller
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kirschgarten
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Der Schweinestall
- 19.30 Uhr, Zenith, Parkway Drive
- 19.30 Uhr, Gasteig, Pepe Romero, Gitarre
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Philipp Poisel
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, The Consul
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Thriller – Live
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Abraum
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Anderthalb Stunden zu spät
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Anny Hartmann
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Auftrag
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Heirat mich ein bisschen
- 20.00 Uhr, Gasteig, Markus Grimm
- 20.00 Uhr, Olympia Reitanlagen Riem, Monty Roberts Tour 2017
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Pony Express
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Sonya Yoncheva, Sopran
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, Parcels
- 20.30 Uhr, Kreativquartier München, Trigger
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Weiherer – 15 Jahre
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Sabeth Pérez
- 22.00 Uhr, Backstage, These are the Breaks
- 23.59 Uhr, Lustspielhaus, Bayernslam 2017

HALLO TAXI!

DIESE PREISE KOMMEN WIE GERUFEN



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



JETZT AUF HYBRID-TECHNOLOGIE UMSTEIGEN!

Auris Touring Sports Hybrid Edition S

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Fernlichtassistent
- Abblendautomatik
- Rückfahrkamera
- Pre-Collision System
- Verkehrszeichenerkennung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Sitzheizung vorne

Hauspreis (inkl. MwSt.)

24.890 €

379 €

Monatl. Finanzierungsrate¹⁾

Anzahlung in Höhe der MwSt.
Nettodarlehensbetrag
Bearbeitungsgebühr
geb. Sollzins p.a.
Effektiver Jahreszins
Laufzeit

4.269,84 €
20.620,16 €
0,00 €
3,92%
3,99%
60 Monate

Prius+ MPV Hybrid Comfort

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Scheinwerfer (LED-Abblendlicht)
- Ledersitze (mit Sitzheizung Fahrer/Beifahrer)
- Rückfahrkamera
- Toyota Touch & Go 2
- Geschwindigkeitsregelanlage, elektronisch
- Smart-Key System
- Klimaautomatik

Hauspreis (inkl. MwSt.)

30.690 €

469 €

Monatl. Finanzierungsrate¹⁾

Anzahlung in Höhe der MwSt.
Nettodarlehensbetrag
Bearbeitungsgebühr
geb. Sollzins p.a.
Effektiver Jahreszins
Laufzeit

5.173,03 €
25.516,97 €
0,00 €
3,92%
3,99%
60 Monate

Kraftstoffverbrauch und Energieeffizienz: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/3,5 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 81 g/km. Energieeffizienzklasse A+.
1) Ein Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Das Angebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.



DIT München GmbH

3 x in München

Taxi-Kompetenz-Center:
80687 München | Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:
80807 München | Frankfurter Ring 166
81673 München | Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner
(Landsberger Straße):

Peter Szitar
Tel.: 089 / 547177-27
peter.szitar@toyota-dit.de

